Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

569 (7.12.1914) Mittagausgabe

Expedition:

Birtel. und Lammstrage-Ede nächst Raiferfir. u. Martiplat Brief= od. Telegr.=Abreffe laute "Ladische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karisruhe: Im Berlage abgeholt 60 Afg. und in den Aweigerpeditionen und in den Aweigerpeolitolen abgeholt 65 Big. moratlich. Frei ins Saus geliefert: vierteljährlich Mf. 2.20, Ausdwärfs: bei Abholung am Kofifchalter Mf. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2malins Hausgebr. Mf. 2.52. Sfeitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bja., die Metlamezeile 70 Bja., Reflamezeile 70 Bja., Reflamen an 1. Stelle I Mt. v. Zeile Wei Wiederholmigen tartisester Mabatt, der bei Kläckeinbaltung des Feles, bei artichlichen Verrebungen und bei Konstruktungen und bei Konstruktung und bei Konstruktung und bei Konstruktung und bei Konstruktung

Gen-ral-Unzeiger der Residenzstade Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gele ene Tageszeitung in Rarlsruhe.

Böchentlich 2 Rummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer "Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer-und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, iowie viele ionstige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzah von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Chefredatteur: Albert Herzog. Berantwortlich für allgemeine Bolitif und Feuilleton: Anton Audolph, für badische Bolitit, Lotales, bad. Chronit und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Sechen-dorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, famtl. in Rarlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10)

Belamt. Auflage: 46000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaichinen neuesten Shitems In Rarisruhe und nächster Umgebung allein . über 27500

Mbonnenten.

Mr. 569.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karleruhe, Montag den 7. Dezember 1914.

Telefon: Rebattion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom nordwestlichen Kriegsschauplak.

vormittags.) Seute nacht wurde ber Ort Bermelles (judöftlich Bethune), beffen weiteres Festhalten in dauerndem franteiten waren vorher in die Luft gesprengt worden. Operationen erschwerten. Bei den Kampsen an der Dier habe Unsere Truppen beseiten ausgebaute Stellungen öste bas belgische Heer ein Biertel seiner Effektivstärke verloren. lich bes Ortes. Der Reind tonnte bisher nicht folgen.

tofen ihre Ungriffe mit erheblicheren Rraften ohne Erfolg. Gie erlitten ftarte Berlufte.

Im übrigen im Weft en feine nennenswerte Ereigniffe. Oberfte Seeresleitung.

Die Rämpfe in Westflandern.

T. Ropenhagen, 6. Des. Die "Berlinske Tidende" melbet aus Paris: Es liegt weiter nichts von Bedeutung vor. Aber es herricht allgemein das Gefühl, daß es die Stille vor dem Sturme ift.

T. Um ft er bam, 5. Dez. Gin Berichterftatter, ber im englischen Sauptuartier weilt, veröffentlicht nach eigenen Un= ichauungen heute einen Bericht über bie Rampfe bei Dpern. Darnach heigt es, die Truppenforper werben unlöslich durcheinandergemijcht und in vielen Fällen, wo es galt, bestimmte Stellungen ju ftarten ober Luden ju fill= Ien, fammelten die Difigiere die Leute gufammen, wo fie lie finden tonnten, ohne darauf zu achten, zu welchem Trup-

penteil fie gehörten. T. Dailand, 5. Dez. Rach einer Melbung ber Turiner "Stampa" aus Baris haben bie Dentich en nordwestlich und ludlich von La Baffe die ausgedehnten Rohlengruben benütt, um ihre Stellungen ju verftarten und Ranonen unter-Bubringen. Lille ift von der Welt volltommen ab :

Ein lebhafter Rampf findet bei Elverdinghe, 6 Rilo: meter nordwestlich von Ipern, statt. Rach längerer Bauje haben die Deutiden Ramscappelle und Bervnfe bom= bardiert. In der Rähe von La Baffée haben deutsche Bor= Posten große Rühnheit bewiesen, besonders mährend ber in der Rahe von Beftende gesehen, was auf einen neuen

Angriff ber Deutschen schließen läht. T. Genf, 5. Dez. Die militärifche Situation wird ben frangoffichen Blattern dabin beurteilt, daß man vor gro- bag eine Biertel-Million Deutscher vor Berbun fteht. Ben Greigniffen auf ber gefamten Front ftehe. Die Tätigleit ber Deutichen, Die fich vorgestern in ber Gegend von Digmuiben burch bie heftige Beichiegung ber Meinen Orticaft Lamperniffe entwidelt habe, icheine gang genau die Absicht des Feindes anzuzeigen, welche darin besteht, trog aller Schwierigfeiten, benen er begegnet, feine Operationen gegen ben Ruftenftrich fortzujegen. Bon verichiedenen Seiten einlaufende Meldungen bestätigen die Entjendung großer Berftartungen und Kongentrierung großer

Rrafte füdlich Ditenbe. T. Christiania, 6. Dez. Der Barifer Korrespondent ber

"Uftenpoften" telegraphierte am 4. Dezember:

In den letten Tagen hat die Kriegslage fast feine Ber= anderung erfahren. Die größte Tätigfeit haben die Deutiden um Life und Arras herum entfaltet, von wo aus sie mahr= icheinlich in den nächsten Tagen ihre Angriffe tonzentrieren werden. In Line hat das Bombardement verschiedene Feuersbrünste verursacht. Die Situation in der Stadt soll verzweifelt sein, da angeblich die Wasserzufuhr abgeschnitten ift. Bethune ift täglich einer heftigen Beichiegung burch

deutsche schwere Geschütze ausgesetzt. Da die Kriegsberichterstatter ber holländischen Zeitungen lelbst nicht gur Front zugelaffen werden, so ftugen fich ihre Meldungen nur auf Sorensagen und Bermutungen. Soviel jedoch festzustellen, daß die Deutschen umfaffende Borbereitungen au einer neuen Offenfive über die Dier getroffen haben und daß die Ginleitungstämpfe bereits begonnen murden. Gleichzeitig ist auch die belgische Riifte von ben Deutichen ftart befestigt worden, um gegen Landungsversuche feitens der Engländer geschütt zu sein. Rachrichten aus St. Omer und Calais zufolge ist die Stimmung bei den Berbundeten ziemlich gedrudt, ba burch die maffenhaften Erfrankungen die Front ununterbrochen gelichtet wird, ohne daß es möglich ware, bie entstandenen Luden auszufüllen. Der Bujug englischer Berftartungen hat ebenfalls aufnehört

thr Land nicht weiter von Truppen entblößen wollen. dam: Meber die Rampfe an der Dier ift ein belgischer offizieller Bericht erschienen, aus dem hervorgeht, daß vom 17. bis 23. Oftober das belgische Seer heftige beutsche Angriffe zu besteben ! Generalmajor.

Da die Engländer in der Furcht vor einem deutschen Ginfall

hatte, nur unterftugt von einer Brigade frangofifcher Marinefoldaten und burch englische Seegeschütze. Bom 23. bis 30. BIB. Großes Sauptquartter, 6. Dez. (Amtlich, Ottober wurden die Belgier durch die 42. frangofiiche Division unterftugt. Geit bem Rudjug von Untwerpen bis Enbe Ottober hat die belgische Armee keinen Tag frei gehabt, um sich zu

bes Ortes. Der Feind konnte bisher nicht folgen.
Beflin, 7. Dez. Der "Berl. Lokalanz." meldet aus Westlich und südwestlich Alttirch erneuerten die Fransen Kopenhagen: Bei Zeebrügge, Senst und Knode sind en ihre Angriffe mit erheblicheren Kräften ohne 42 Zentimeter-Geschütze aufgestellt, um den Kampf mit den folg. Sie erlitten starte Berluste. Gleichzeitig find schwerkalibrige Geschütze zwischen Brigge und bem Meere dur Beichiegung ber englischen Torpedojager Geen endgültig jum Stehen gefommen du fein. In Bolen aufgestellt worden.

Der frangofifche Bericht.

bes frangöfischen Generalstabes lautet: In Belgien herricht dieselbe Tätigkeit wie am vorhergehenden Tage. Wir ficherten unsere Lage nördlich vom Sause des Fährmanns, das wir am 4. Dezember genommen haben. (Sehr genau und einleuchtend ausgedrückt. D. R.) Auf der übrigen Front hat sich nichts Wich= tiges ereignet.

T. Christiania, 7. Dez. (Privattel.) Das "Morgenbladet" erfährt aus London: Die französische Regierung hat heute den Bericht über die erften vier Monate bes Krieges herausgegeben, worin intereffante Einzelheiten über die Rampie auf der Westfront mitgeteilt werben. Der Bericht behauptet, bag ber Raifer, der mahrend der großen Schlacht in Flandern unter ben Truppen geweilt habe, eine Brotlamation erlaffen hätte, die bavon ausgeht, daß entweder bei Calais die Entscheidung fällt oder ein Durchbruch der Ppern=Linie herbeigeführt wer= den muffe. Außerdem habe der Kaifer die Ginverleibung Belgiens proflamiert. Beide Unternehmungen feien jedoch fchließlich gescheitert. (?)

Bon den übrigen Rämpfen.

T. Amsterdam, 6. Dez. "Daily Chronicle" meldet, daß die Belagerung Berduns fich immer noch nicht auf ben gangen Umfang ber Festung erstredt. Die Bone bes beutichen Artillerie-Racht. Streifwachen ber Berbundeten haben beutiche Truppen feuers befindet fich auf mindeftens 20 Meilen Abstand von der Festung und bas frangofische Seer hat immer noch nicht feine Bewegungsfreiheit verloren. Un der Front der frangofischen Nordarenze brobt feine Gefahr. - Die "Dailn Mail" melbet.

Weitere Melbungen,

MIB. London, 6. Dez. Rönig Georg von England ift geftern gegen Abend in ben Budingham-Palaft gur it d : getehrt.

= Berlin, 6. Dez. Aus Rotterbam wird dem "Berl. Lot. Ung." berichtet: Der befannte frangofifche Flieger Pourpres wurde bei einem Aufflarungsflug über bem Commebegirt heruntergeicoffen und getotet.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

W.I.B. Großes Sauptquartier, 6. Dez. Amtlich. (vorm.) Auf bem Rriegsichauplag öftlich ber majurifchen Seenplatte verhielt fich ber Gegner ruhig. Der Ber: lauf ber Rampfe um Lodg entspricht nach wie por unserer Erwartung.

In Gudpolen feine Menderung.

Oberfte Seeresleitung.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Dez. (Amtlich.) Lodz heute nachmittag von unferen Truppen genommen. Ruffen nach ichweren Verluften dort im Rüchzuge.

Oberste Heeresleitung.

D.I.B. Wien, 6. Dez. (Richt amtlich.) Amtlich wird verlautbart am 6. Dezember:

Die Shlacht in Bolen nimmt einen für die Waffen

feren und deutichen Truppen vom Guben angegriffen. Die Berbundeten nahmen 2200 Ruffen gefangen und erbeuteten einige feindliche Trains.

In den Rarpathen fanden Teiltampfe ftatt. Der jurudgeworfen und verloren 600 Gefangene.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs v. Sofer,

General Rennentampf verhaftet.

= Butareft, 5. Dez. (Richt amtlich.) "Adverul" melbet aus Obeffa: General Rennentampf ift verhaftet worden. Er tam auf bem öftlichen Kriegsichauplag 18 Stunden ju fpat an, fodag ber berühmte Durchbruch ber Deutschen gelang.

- Eine willsommene Botschaft kommt aus dem Often. dösischen Artillerieseuer unnötige Opser gesordert hatte, plans reorganisieren. Im Rovember wurden den Truppen einige Durch die Rachricht von der Einnahme von Lodz wird Deutsmein magig von uns geräumt. Die noch vorhandenen Baulich: Tage Ruhe gegeben, weil die Ueberschwemmungen die deutschen lich, was "unter dem normalen Berlauf" unserer Operationen lich, was "unter dem normalen Berlauf" unserer Operationen gemeint ift. Rachdem sich diejenigen deutschen Truppen, die sich bem ruffischen Umzingelungsversuch zu entziehen wußten, wieder mit der Sauptarmee vereinigt hatten, ging man fofort dur Eroberung von Lodz über. Die Russen selbst aber haben ben Rudzug nach schweren Berlusten angetreten.

Der militärische Mitarbeiter des Berner Bunds ichreibt, im Diten icheine bie ruffifche Dffenfive an ben majurifchen fei es ben Ruffen gelungen, bem andrängenden Gegner eine nach Rordwesten gerichtete Front entgegenzustellen, boch feien sie gezwungen, gegen die von Sieradz her anschwellende T. Genf, 6. Dez. Der gestern abend ausgegebene Bericht beutiche Offensive fehr ftart vorzubauen, um nicht die Anlehnung an die eigene Westfront bei Nowo-Radomst zu verlieren und aus bem Salt gebriidt ju werden. Ungemein ichwierig muffe es für die Ruffen fein, hinter diefer halbverkehrten Front die Berbindungen zu mahren und den Nachschub nach zwei und brei Richtungen und über freuz in Ordnung zu halten.

Der militärische Mitarbeiter ber "Buricher Bost" Schreibt Bufammenfaffend, bisher habe bie beutiche Offenfine in Bolen guten Erfolg gehabt. Allerdings fei die ruffische Armce nicht vernichtet, auch die russische Nordgruppe nicht entscheibend geichlagen, aber ber ruffifche Ungriffsplan gegen Bojen und Schlefien fei geicheitert. Rur eine Durchbrechung ber perbundeten Fronten tonnte eine grundfatliche Aenderung ber strategischen Lage bringen. Daran zweiselt indes der milis tärische Fachmann. Es ist, schreibt er, bisher noch nie gelungen, deutsche Defenfivfronten ju fprengen. Gelbft gegen bedeutende Uebergahl konnten deutsche Truppen bisher stets ihre Stellungen halten. Es muß ber ruffifchen Seeresleitung recht ichwer werben, bei ihren gufunftigen Dispositionen einigermaßen ficher ju rechnen. Wo ber Kampfwert ber Truppen gu verichieden ift, fällt die Grundlage für die Bes rechnung der möglichen tattischen Erfolge dahin. Die Bedeutung der "großen Bataillone" schwindet. Richt mehr burch eine tattische Entscheidung, sondern nur noch burch langsame Ermüdung fonnen sie ben Gegner niederzwingen. Dazu ist aber die russische Ueberzahl, die vielleicht sogar überschätzt wird, faum start genug.

Das öfterreichisch-ungarifche Kriegspreffequartier ichilbert bie Lage auf bem Kriegsichauplat folgenbermaßen: Die Ents icheidung auf dem öftlichen Kriegsichauplat liegt in ben Rämpfen in Ruffifc-Bolen. Dort durfte fich bas Geschid bes Feldzuges, wenn nicht bes gangen Krieges erfüllen. Derzeit steht die große Schlacht in Kongreß-Polen so, daß der gewaltfame Stoß ber Ruffen durch die Stellungen ber Berbundeten als abgewiesen angesehen werden muß. Die Operationen bes Feindes beuten sogar darauf bin, daß die Ruffen von ihrem Borhaben, durchzubrechen, abgefommen find.

Die ruffifche Saltung.

= Wien, 5. Dez. Die "Korrespondenz Rundschau" meldet I. Frift. 3tg. über Ropenhagen: Die amtlichen ruffifchen Communiqués der letten Tage sind auffallend herabgestimmt und zeigen das Bestreben, die Bevölkerung auf das Gintreten uns gunftiger Greigniffe vorzubreiten. Die Berichte erflären, bag die ruffischen Truppen im Kampfe gegen die angreifenden Deuts ichen gezwungen worden seien, gegen die Biura gurudzugehen. Dem Feinde fei es gelungen, fich im Gebiete Lentschiga-Orlow festzusehen. Gegnerische Truppenabteilungen seien nach Bijon: tet vorgeschoben worden.

Großes Auffehen erregt ein Auffat Menichitows in ber Rowoje Wremja", wonach Barichau neuerdings in die Gefahr einer ernften feindlichen Umichliegung geraten fei.

Ueber Ruglands lette Rejerven melbet bas "Wiener Fremdenblatt", daß dieselben größtenteils aus afiatischen Mongolen, Ralmuden und Tichungujen, sowie Tartaren bestehen.

Bei Brzempst lodert fich bie ruffifche Angriffslinie, ba dortige Truppen nach Ruffijch-Bolen geleitet murben.

= Berlin, 6. Des. Aus Chriftiania wird gemelbet: Der der Berbundeten gunftigen Fortgang. Die nach ruffifche Generalftab in Betersburg gab geftern befannt, daß Be ft galigien vorgerudten Rrafte wurden geftern von un: am 3. d. Mts. auf bem linten Beichfelufer auf der Front Ilowos Lowicz, ebenjo bei Bodg und Betrifan erbitterte Rampfe ftattfanden. Auf ben anderen Fronten gab es feine wesentlichen

= Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Die in bem ruffifchen = Berlin, 7. Dez. Das "Berl. Tagbl." melbet aus Amfter= in die Bestid = Stellung eingebrochenen Gegner wurden Communique vom 29. November enthaltene Behauptung, daß bei Czenftochau ein deutscher Angriff unter ichweren Berluften geicheitert fei, ift falich. Wahr ift bas Gegenteil. Gin Angriff des 17. ruffischen Armeetorps, das bis auf 60 Meter an uns

herantam, wurde an bem betreffenden Tage unter außerordent-Ihen und Gifenbahnen wieder hergestellt. lich ichweren Berluften für die Ruffen abgeschlagen. Die Ruf- Städten ift bas Leben bereits mieber normal. fen ließen eine fehr große Angahl Toter und Bermundeter gu zu verlegen.

Frangofifder Bericht.

= Baris, 4. Dez. Der Korrespondent des Barijer "Journal" telegraphiert aus dem ruffifchen Sauptquartier:

Die Schlacht dauert mit unerwartetem neuentwideltem un erhörtem Blutvergießen an. Das beutiche Seer konnte fich unmittelbar, bevor es von den fibirifchen Korps erdrudt wurde, ber Umflammerung entziehen und auf einer befestigten Linie mit bem Mittelpuntt nördlich von Lody festsegen. Jest find beide Gegner in eine Reihe von Ungriffen und Gegenangriffen verwidelt, um fich gegenseitig zu umfaffen. Die Deutschen tamp: fen mit fanatischer Bucht, ba fie miffen, daß fie auf bem Boben Polens ihr Baterland beden und daß ihrem Rudjug nach wenigen Tagen ber Ginfall ber Ruffen nach Schlefien folgen wurde. Die Deutschen suchen nicht mehr das Zentrum der Ruffen einzuftogen, fondern gleichzeitig beibe ruffifche Flanten gu umfaffen. Große beutiche Berftartungen find von Ralifc auf Sjerads und Sbunsta Bolja marichiert. Der linte Flügel ber Ruffen ift be- Dampfer "Carl of Aberbeen im Sumberfluß mit einem britibroht, da gleichzeitig ein deutsches Seer vom Raume Wielum ichen Unterseeboot jusammenftieß und das Unterseeboot dabei burger Telegraphen-Agentur. In Gegenwart des diplomatifcel aus neue aufgetaucht ift. Groffürft Ritolaus hatte dies er- leicht beschädigte. Der Dampfer gilt als verloren. Der Rapis wartet. Jest icheinen die Deutschen eine große besestigte Linie tan Dove wurde in Hull vor ein Kriegsgericht gestellt.
won der Weichsel bis Kratan zu bilben und dort überwintern = London, 5. Dez. (M. B. Nicht amtlich.) Gine Zuschri zu wollen. Aber es bleibt abzuwarten, ob die Ruffen bas er-

Englische Betrachtungen.

= London, 5 .Dez. (Fref. 3tg.) Die "Morning Boft"

schreibt: Die Lage in Bolen icheint nicht ungunftig fur bie Deutichen gu fein, vorausgesett, baf fie bie nötigen Rrafte berangieben tonnen. Die Ruffen leiben vorübergegend barunter, bag fie auf der ungeheuren Front vom Baltischen Meere bis jur Butowina dur Offenfive gezwungen find. Wenn aber die Offenfive Erfolg haben foll, so verlangt fie ein beträchtliches Rräftes übergewicht über ben Feind an den Stellen, wo der Angriff erfolgen foll. Die ruffifchen Streitfrafte einschlieflich ber Referven muffen jedoch über ein weites Gebiet gerftreut werden, und unter folden Umftanden ift immer die Gefahr vorhanden, daß an einzelnen Stellen ungenigend Rejerve porhanden ift, um ju Silfe tommen zu tonnen. Aber die Ungulänglichteit ber Eisenbahnverbindungen an ben Flanken macht es ichwierig, ichnell Truppen von dem einen Teil ber Front nach dem anberen gu bringen. Die Berftorung ber Bege und Gifenbahnen in Polen durch die Deutschen bei ihrem Rudzug von der Weichsel im Oktober bringen die Ruffen bei ihren Bewegungen ernstlich in Berlegenheit. Der lettere Puntt ift mahrscheinlich ber wichtigste; benn den Russen hat Zeit genug zur Berfügung geftanden, um ihre Referven hinter ber Beichfel versammeln zu können. Die Schwierigkeit liegt barin, fie an Die Buntte gu beforbern, wo fie auf bem Schlachtfelbe vonnoten find. Und diese Schwierigfeit nimmt noch gu burch die plog= lichen und fait täglichen Menderungen in der Lage. Zweifels= ohne war es die Zerstörung der Berkehrsmittel, die die Russen dazu veranlagten, fich vor ber deutschen Invasion gurudgugiehen. Ihre vorgeschobenen Truppen standen bisweilen jen= seits der Bjura, und ihre Ravallerie hat jest tatsächlich die deutsche Grenze erreicht und an einem Buntte überschritten. Der Zustand ber Stragen und Eisenbahnen macht es zweifellos unausführbar, dieselben Truppenförper noch weiter porwarts zu schieben. Dieses war augenscheinlich der Grund zu dem Ent= schluß, die Vorhut des Feindes hinter der Bsura auf der Linie Wiszograd-Stiernewig-Rawa-Opocno zu erwarten.

= London, 5. Dez. Die "Times" gibt eine Erzählung aus Stiernewice wieder, die merkwürdigerweise im Gegensas steht amtlicher englischer Berichterstattung ift durchsichtig genug. Es ift ein offneten. Das Gewehrseuer dauerte ungefähr 10 Stunden ju allem bisherigen Gerede, die Deutschen hatten Bolen berartig Bluff, bestimmt jur Berduchtigung der beutschen Geetriegsführung und Die Bulgaren erwiderten bas Feuer nicht. Die Regierung be ausgeplündert, daß das Land am Rand des Sungertodes stehe.

Es heißt da I. Frift. 3tg.: "Für ein Land, das der Schauplatz heftiger Kämpfe gewesen ift, fand ich ben Zustand augergewöhnlich gut. Der Meberfluß von Bieh zeigt überall, daß die Deutschen nicht nutinzwischen zweimal durchzogen hat. Es gibt nur verhältnis: tonnen. mäßig wenig verbrannte Dörfer. Natürlich war es zu erwarten, daß die Deutschen sich bei ihrem Bormarich jeder Gemalt= tat enthalten murben, ba fein General mit gefundem Menichenverftand es bulben murbe, daß feine Truppen ben Sag einer Bevölkerung aufstachelten, Die fich im Ruden feines Seeres befindet. Aber daß diese Bolitit ber Gelbitbeherrichung mit Ausnahme von gang alleinstehenden Fällen auch bei bem Rudzug angebracht murbe, zeigt beutlich, daß die Deutschen neue (!) por allen Dingen Reserve und Landsturm tätig war, also ältere Leute, die verheiratet find und Familie haben und die deshalb weniger geneigt find, die Brandfadel zu schleubern, als junge Leute, für die ber Krieg ein großes Abenteuer ift. Bielleicht auch, daß die Achtung vor einem anderen hartnädigen Feind die Sande auf. Die meiften Gefangenen waren bis gur Teildie den Rrieg im Anfang fennzeichnete."

Der "Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartifel, nommen hatte, brachte ihn selbst nach Johannesburg ins Fort. dem er die deutsche Kriegführung fritisiert hat: "Bemer- T. London, 7. Dez. (Privattel.) Dewet ist nach Bryburg nachbem er bie beutsche Kriegführung fritisiert hat: "Bemertenswerte Buge ber Rampfe ber letten Beit waren erftens bas gebracht worben. Was bie Regierung mit ihm zu tun gebenft. Ericheinen Sindenburgs als eines Generals von wirklich großer originaler Fähigfeit im Gegensat ju bloger militarifcher Bilbung, beren Niveau in diesem Kriege fehr hoch mar; zweitens Die gang unerwartet hohen Qualitaten ber bentichen Referves tung "Set Bolt" gefangen murben, ohne bag es gu Blutvertruppen. Diese Manner ichnitten mit ihrem Mut und ihrer giegen fam. Anpaffungsfähigfeit an die neuen Bedingungen ebenfo aut ober beffer ab, als die Truppen der erften Linie im Anfang des Depejde von tongentrierten Operationen, die bezweden Die Intelligeng ber Durchichnittsbeutichen, Die fich gefährlicher ermeisen fonnen, als bie Maschinerie ber Militarburofratie. Der "Manchefter Guardian" fagt noch, niemand glaube, bag ber Arieg drei Jahre bauern werde oder tonne.

Wom öfterr.-ferbischen Kriegeschauplat.

= Bien, 6. Dez. Wie bie "Gudflawische Rorrespondeng"

M.I.B. Wien, 6. Dez. (Richt amtlich.) Bom füblichen (ferrud und waren gezwungen, ihre Stellungen weiter rudwarts bijden) Kriegsschauplat wird amtlich gemeldet: Gublich Belgrad ge-zu perlegen. Milanovac Bog ber Gegner neue Berfturfungen heran und feste feine vehementen Angriffe gegen Besten fort. In die von unseren Truppen offupierten ferbifchen Gebietsteile, die fast volltommen verobet angetroffen murben, beginnen allmählich die geflüchteten Bewohner wieber gurudgutehren. Ungefahr 15 000 Ginwohner verblieben in Belgrad. Die neu eingesette Stadtverwaltung übt bereits ihre Funttionen aus.

Der Krieg zur Dee.

= Berlin, 6. Dez. Der "Berl. Lok.-Ang." melbet: Dem ,Corriere bella Gera" zufolge wurde ein beutscher Passagier eines italienischen Dampfers, ber bei Gibraltar von einem englischen Kriegsschiff angehalten murbe, verhaftet, ba man bei ihm Aufzeichnungen über Schiffsbewegungen im Atalantischen Ozean gefunden haben will.

= London, 6. Dez. Die "Freft. 3tg. melbet von hier: Aus ben Berichten ber englischen Blätter geht nun hervor, daß der

= London, 5. Dez. (B. B. Nicht amtlich.) Gine Bufchrift an Die "Times" fritifiert die englische Benfur, die feinem englischen Blatte erlaubte, das Unglud auf Gee qu ermähnen, das Ende Ottober ge ichehen fein foll, bas in amerifanischen und fanabifchen Blättern teilweise mit Illustrationen — beschrieben und über bas in ber schwebischen, beutschen und hollandischen Breffe berichtet worden ift. Jebermann wife davon, und es fet feit vier bis fünf Wochen bas öffentliche Geheimnis bes Rrieges. Der Ginfender weift auf den Gindrud hin ben biefes Berfahren auf die öffentliche Meinung Ameritas machen muffe, und gitiert die New Yorter Wochenschrift "Outloot", die schrieb: Das beißt, das englische Bublitum wie Kinder zu behandeln; unter solchen Umftanden ift ein Bertrauen gu ben bon ber Mbmiralistät veröffentlichten Berichten unmöglich. Der Ginsender unterzeichnete mit "Aubar". (Es handelt sich bekanntlich um ben an ber trischen Nordfüste durch eine Mine zum Sinken gebrachten englischen lleberdreadnought "Audacious").

Reuer englischer Schiffsraub.

= Berlin, 6. Dez. Dem "Berl. Lot.-Ungeiger" wird aus Ropenhagen gemelbet: 3 mei für Rechnung Rorme: gens in England gebaute Bangerichiffe find von Eng= land beichlagnahmt worden. Das gleichjam von England beichlagnahmte und unter bem Ramen "Canada" in Dienst gestellte Linienschiff war für Rechnung ber chilen is tet fei. ich en Republit gebaut worden.

= London, 6. Dez. Eine von der Abmiralität veröffent= lichte neue Schiffslifte enthält verschiedene neue Schiffe, barunter das Schlachtschiff "Canada".

Die deutiden Schiffe in englischen Sanben.

T. Chriftiania, 6. Deg. Aus London wird gemelbet: Es verlautet in Schifferfreisen, bag ein Teil ber beutschen Schiffe, die von den Engländern aufgebracht wurden oder sich in britis ichen Safen befinden, gemäß einem Blane, ber von ber Momica: lität aufgestellt wurde, verwendet werden sollen.

Minen=Warnung.

MIB. London, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Die Admiralität gibt befannt, daß das fürzlich in Drontheim (Norwegen) internierte deutsche Schiff "Berlin" als Minenleger eingerichtet sei. Da das Schiff teine Minen mehr an Bord hatte, so muffen diese von ihm mahricheinlich auf hoher Gee ausgestreut worden fein. Die Schiffe feien por der ernsten Gefahr zu warnen. Bisher waren die tiefen Wasser Der Kommandant von Newrofop telegraphiert, daß gester als sicher zu betrachten, jetzt müsse aber auch dort mit großer Borsicht gefahren werden.

Unmertung des MIB.: Der Zwed Diefes neuesten Erzeugniffes dur weiteren Ginichiichterung ber Rentralen. Bemerkenswert ist bie auftragte ben bulgarischen Gesandten in Athen, unverzuglit mangelhafte Logit in den verschiedenen Kundgebungen der Admira- Die nötigen Schritte zu unternehmen, um gegen diesen absolu lität. Jest heißt es plöglich, daß die tiesen Wasser bisher als frei von Minen anzuschen waren. In ihrer Verfügung vom 4. November, betreffend bie Rordfee als Kriegsboden, stellte Dieselbe Abmiralität bie Fahrt durch die nordliche Nordfee als durch Minen gefährdet bin, los und willfürlich die Dorfer geplündert haben, die ihr Beer obgleich wegen der großen Waffertiefe Minen dort gar nicht liegen

Aus Südafrika.

Bur Gefangenicaft Demets.

= Johannesburg, 6. Dez. Ueber die Gefangennahme Des wets wird von englischer Seite noch gemelbet: Dewet wurde überrumpelt. Als er bie Regierungstruppen fah, machte er ben Bersuch zu Pferde zu entkommen, wurde jedoch eingeholt. Cha-Bringipien über die Methode ber Kriegführung angeordnet rafteristisch für die Berfolgungsstatistit des Oberften Brits mar haben. Bielleicht ift auch die Tatsache von Ginfluß, daß hier die Berwendung einer Antomobilabteilung. Er wollte Dewet jur Uebergabe zwingen, ohne Menichen zu opfern. Die Automobile näherten fich ben Buren bis auf 200 Meter. Die Buren hiften die weiße Flagge. Ginige warfen die Waffen weg, andere fielen vor Ermüdung aus dem Sattel. Dewet felbst hob viel dagu tat, um die perfonliche Berbitterung einzudammen, nahmslofigfeit erschöpft. Dewet bewahrte in der Gefangenichaft männliche Fassung. Oberst Jordan, ber ihn gefangen ge-

verlautet noch nicht. Das gesamte Gebiet der Südafrikanischen Rolonie befindet fich unter Ariegsrecht. Offizielle Nachrichten besagen, daß noch mehr Buren, auch der Berausgeber der Bei

28.2.8. Bratoria, 6. Dez. General Botha melbet in einer

Rrieges. Bir haben nicht mehr allein mit ber militarifden Die einzig gurudgebliebenen nennenswerten Burenabteilungen Bürofratie du tun, wir fampfen gegen ben Patriotismus und einzuschließen und gesangen zu nehmen. Bereits sind 550 bien noch Griechenland ben Bulgaren Konzessionen machen wollen. Buren gefangen genommen, ohne bag bie Regierungstruppen irgend welche Berlufte erlitten hatten. Weitere 200 Buren er= gaben fich.

Die Türkei im Krieg.

= Berlin, 8. Dez. Der "Berl. Lot.-Anz." meldet: Freiherr von der Golg ist nach Konstantinopel abgereist.

28. I.B. Konstantinopel, 5. Dez. (Richt amtlich.) Die

In den größeren folge der Teilnahme des Derwischordens von Gilani am Beis ligen Kriege ließen sich hier alle indischen und afghanischen Muhammedaner als Freiwillige anwerben.

Der Rampf um Batum.

WIB. Konstantinopel, 6. Dez. (Richt amtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Wir haben Reda, einen ziemlich michtigen Bunft 20 Kilometer öftlich von Batum, befest. Durch einen fühnen Sandstreich haben unsere Truppen bas Eleftrigis tätswert von Batum außer Tätigfeit gesett und babei einige Gefangene gemacht. 300 Ruffen, die aus Batum vorgeschidt waren, um eine von uns besetzte Brude wieder zu nehmen, fielen in einen Sinterhalt, und murben vollftändig aufgerieben

Die perfifche Bewegung.

= Petersburg, 5. Dez. Die Petersburger Telegraphen agentur melbet aus Tabris: Infolge ber Schliegung ber rufft ichen Bant in Tabris entstand ein Run auf Die englische Bant bon ber die Ginleger unter Drohungen auch bas bei ber Ruffe ichen Bant hinterlegte Gelb verlangten. In turger Beit hatti bie Bant fämtliches Gelb ausbezahlt. Diejenigen Berfer, bil nicht befriedigt werden fonnten, bemolierten, laut Grtf. 3tg. das Gebäude.

WIB. Teheran, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Melbung ber Peters Rorps eröffnete ber Schah den britten Medichlis. Er lud in feine Thronrede die Bertreter der Nation ein, an der Wiedergeburt Bet fiens mitzuarbeiten, hob die finanziellen Berlegenheiten hervor un fagte, ihre Befeitigung hange von der Entwidelung ber notwendigel Einrichtungen, barunter ber Gendarmerie, ab, welche bie Ordnun aufrechterhalte und schloß mit dem Entschlusse strenger Rentralität.

Um perfifden Golf.

W.I.B. Konstantinopel, 6. Dez. (Nichtamtlich.) Amt lich: Gestern versuchten englische Landungstruppen eine vol unseren Truppen zwischen dem Tigris und bem Kanal vo! Souvana (?) besetzte Stellung anzugreifen. In dem Kampl der folgte, wurden die Englander unter großen Berluften ge ichlagen. Wir erbeuteten ein Maschinengewehr und ein Menge Munition.

Am Sueztanal.

Bureau melbet aus Rairo: Die englischen Militarbehörbel haben die Rufte öftlich von Port Said unter Baffer gefet um die Stadt ju ifolieren.

Aus Marotto.

= Rolterdam, 5. Dez. Aus Tanger wird bem "bet Baterland gemelbet, daß alle Berbindungen mit Fez abgeschnitten feien und ma baher über die Borgange in ber maroffanischen Sauptstadt unterrich

Die Garung unter ben Mauren ift in fteter Bunahme begriffen wenn es auch zu ernsteren Kämpfen mit den Franzosen noch nicht ge fommen ift. Den Mauren foll es an Gewehren und Munition fehlet Bevor es nicht gelingt, von Aegypten den Mauren Waffen und Mu nition zuzuführen, werden fie gegen die Frangofen feinen größere Schlag führen tonnen. Boraussetzung dieser Waffengusuhr ist also di Groberung Aegyptons durch die Türken. (M. N. N.).

Die Stellung Griechenlands.

T. Athen, 5. Dez. Dem gleichzeitigen Besuch ber Entente Gefandten geftern beim Ministerprafibenten Benijelos ichlo fich auch derjenige des rumanischen Gesandten an. Es muß abe betont werben, daß Griechenland gar fein Interesse baran hal eine andere als die bis jest eingehaltene Reutralitätspolitil befolgen. Das Bordringen ber Defterreicher in Gerbien burft feine Beranderung in Griechenlands Politit gur Folge haben

W.I.B. Sofia, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Agence Bulgari früh griechijche Grenzwachfolbaten unvermutet bas Feuer all die bulgarifchen Boften bei St. Conftantin und Stergatich et ungerechtsertigten Angriff zu protestieren.

Bulgarien und der Krieg.

. Sofin, 5. Dez. Bon bier wird ber "Roln. 3tg." gemelbet Rufland und feine Berbundeten haben hier nur Die Erlangun eines Teiles von Mazedonien in Aussicht gestellt, aber die sosortig Bejegung dieses Teiles durch Bulgarien abgelehnt. Das bulgarifd Brogramm ift aber die fofortige Erlangung von gang Magedoniel einschließlich der gemäß bem bulgarifden-ferbifden Bertrag von 191 ftreitigen Bone. Sier wird bamit gerechnet, bag, falls Bulgarit in der Durchführung dieses Programms jur Bejegung ichreitet, Die als Sandlung nicht nur gegen Gerbien, sondern auch gegen Ruftlan und den Dreiverband aufgefatt wird. Griechenland, bas auch ei Stild von Gerbien bis Monastir erstrebt, und Rumanien murbe dann gemäß ihrer Berabredung mit erheblichen Teilen ihrer beet gegen Bulgarien vorgeben, wodurch beibe auf die Geite bes Dreiner bandes traten. Da ferner noch Gerbien mit einem Teil seines Seere gegen Bulgarien auftreten tann, so würde sich ungesähr die vor jährige Lage ergeben, aber etwas günstiger insofern, als Bulgaries sich seiner drei Balkanseinde erwehren könnte. Ein russischer Bot marsch durch Rumänien gilt zuerst als Drudmittel auf Bulgarien.

"Die bulgarische Regierung, die der Bedeutung bewußt ift, die ihr nicht mehr lange aufauschiebenbe Entscheidung haben muß, wird babe der überwiegenden Strömung im Bolte Rechnung tragen, das eines seits politischen Abenteuern abhold, anderseits nicht vergessen fant daß die ferbifd-ruffiffen Berfprechungen nach den Erfahrungen bei Borjahres bedeutungslos sind. Unbedingt erforderlich und von größ ter politischer Wirkung wird sein ein weiteres Borgehen der reichtich-ungarifchen Truppen im Rordoften Serbiens behufs Trennung Serbiens von Rumanien und Berftellung einer Berbindung Berlin Wien-Budapeft-Orjova-Bidin-Sofia-Konftantinopel."

= Mailand, 4. Dez. Die "Frtf. 3tg." berichtet von hier: Nach einer Meldung des "Corriere della Sera" scheine Bulgarien in Begriff au fein, an der Seite der Zentralmächte und ber Türkei in ben Krieg einzutreten.

Bon anderer Seite wird bem Blatte gemelbet; Da meber Set ericheine der bulgarische Einmarsch in Mazedonien in Mebereinstim mung mit dem öfterreichischen Bormarich bevorzustehen. Gelbft menn Gerbien und Griechenland jest noch entgegentämen, mare es maht scheinlich zu spät. In Athen wolle die Regierung dem bulgarischen Eingreifen leine große Bedeutung beilegen, aber feine Folgen feiell riefig. Gerbien muffe, von zwei Seiten angegriffen, vollständig unter liegen. Griechenland und Rumanien tonnen nicht mehr gegen bestehtigten Most einereifen mit dentichen Blod eingreifen, mahrend diefer freie Berfügung über bie Bahnlinie Belgrad-Cofia-Konstantinopel gewinne. Manche glaubten meldet, wurden in den eroberten serbischen Gebieten die Stra- "Agence Ottomane" meldet aus Bassora (Mesopotamien): In- jedoch, daß die französisch- englische Glotte im Aegaischen und die ruffijche im Schwarzen Meer burch Demonstrationen vor Dedeagatsch und artifel, der wie folgt schließt: "Wir sind sicher, daß einer der be- fischer Coupons, Finanzierung ruffischer Rause und für den Barna die Haltung Bulgariens beeinflussen berinflusien dur Berfügung stehen,

ei=

jett

(rd)

en,

effic

tg,

npf

cidi

nte

1031

ben

att

olu

nici

lan

eet

per

ere

riel

Bop

abe

antt

iter

lim

ladi

seri

enn

hen

tets

den

Die Neutralität Italiens.

Die Abstimmung ber italienijden Rammer.

BI.B. Rom, 6. Dez. Die Rammer feste geftern die Erörterung ber Regierungserllärung fort. Bettolo fprach fich für folgende Tagesordnung aus:

Da die Rammer anerfennt, daß die Reutralität Italiens mit vollem Recht und überlegtem Urteil proflamiert wurde, fo hat fie Das Bertrauen gu ber Regierung, daß diese im Bemugtfein ihrer meren Berantwortung durch ihr Auftreten und die geeignetften Mittel verstehen wird, die den höchsten Interessen der Ration entiprecende Sandlungsweise zu erflären."

Bettollo schloß bei der Begründung seiner Tagesordnung: Die Reutralität bedeute für Italien feine paffive Entjagung, sondern eine machjame Ueberwachung, Die durch eine fraftige militarifche Borbereitung geschütt werbe. Diese solle bereit sein, Die wichtigften Intereffen ber nation ju verteidigen, falls fie bedroht werden follten. Die Regierung werde ihre Aufgabe mit dem sicheren Bewußtsein der Interessen des Baterlandes erfüllen. (Lebhafter Beifall.)

Der unabhängige Sozialist Ciocotti billigte die Erflärung ber Regierung nicht. Ebenso tonnte fich fein Fraktionsgenoffe MIt o: bolli nicht einverstanden erflären, daß Italien seine Reutralität bis jum Schluß des gewaltigen Ringens aufrecht erhalte. Italien werbe niemals gestatten tonnen, daß feine Urmee an ber Geite ber Bentralmächte fampfe.

Bei diefen Worten unterbrach ber Ministerpräfident ben Redner und rief: "Die italienische Armee wird ihrem König immer logal und treu gehorden." (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Darauf ergriff Ministerprasident Galanbra bas Bort und führte aus: Er glaube, daß seine Erflärungen von der Mehrheit des Landes richtig verstanden worden seien. (Gehr lebhafter Beifall, der von der äußersten Linken unterbrochen wird.) Was ich gesagt habe, wird von jedermann verstanden und ich darf fein Wort hinzufügen. Sie follen meine Ertlärung beurteilen, aber ich tann teine ausführlichere Erflärung geben, benn bas wurde gegen bie Staatsintereffen ein. Beer und Flotte find für jede Eventualität bereit. Das Land stimmt mit ber Regierung überein, daß feine Interessen geschützt werben. Die Rammer muß auch ohne fie Bertrauen gur Regierung haben. Salandra ichloß: Wir tennen die Berantwortung, die auf uns ruht, wir kennen sie und fühlen fie." (Lebhafte Zustimmung.)

Im weiteren Berlaufe der Sigung ergriff auch der frühere Dinisterpräsident Giolitti, deffen Erklärungen von dem Sause mit geipannter Aufmertsamfeit angehört wurden, das Wort. Er führte aus, daß es vor allem von Wichtigkeit sei, daß die Lonalität Italiens über jeder Diskuffion stehe. So erinnere er bezüglich des Rechtes Italiens, die Neutralität zu erklären, daran, daß schon im Jahre 1913 Desterreich an eine Attion gegen Serbien dachte, ehe es ihr den Charafter einer Defensivattion geben wollte. Er aber habe mit bem verstorbenen Minister des Aeußern die Ansicht geteilt, daß dabei der Bedürfnisfall nicht gegeben fei, und diese Unficht habe die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den verbündeten Mächten nicht geftort. Als Italien seine Neutralität proflamierte, habe es also volltommen Ional gehandelt und nur sein gutes Recht ausgeübt. (Sehr lebhafter Beifall.). Er billige volltommen die von der Regierung abgegebenen Erklärungen einer machjamen und bewaffneten Reutralität, die von allen Italienern solange lonal beachtet werden müßte, als nicht der Augenblid eintrete, ber es zur Pflicht mache, ins Feld du eilen, um die höchsten Intereffen Italiens gu mahren. (Beifall.) Der Redner ermahnte weiter die Italiener, eine flare und refervierte Saltung zu beobachten. Die höchsten und vitalften Intereffen des Landes erforderten von jedermann, besonders aber von politischen Berfonlichkeiten und von ber Preffe die größte Burudhaltung. (Bustimmung.) Er werbe seine Stimme für die Regierung abgeben, von ber er muniche, bag fie in ihrem Borgeben verharren moge, um fich, wie im gegenwärtigen Augenblid, die volle Anerkennung bes Landes du verdienen. (Gehr lebhafte Buftimung, lebhafter Beifall.) - Gehr viele Deputierte begliidwünschen den Redner. Sierauf murde gu der nachfolgend gemeldeten Abstimmung geschritten und sodann die Sitdung aufgehoben.

neutrale Saltung Italiens billigt und ber Regie- in Mulhaufen untergebracht worben. (Fr. Btg.) rung volles Bertrauen zu ihrer weiteren, den Intereffen Italiens entiprechenden Sandlungsweise unter völliger militari= icher Borbereitung ausspricht, ift in namentlicher Abstimmung mit 413 gegen 49 Stimmen angenommen worden.

Zum Botschafterwechsel in Rom.

T. Rom, 5. Dez. Die Ernennung bes Fürften Billow auf ben tomischen Botschafterposten hat hier, obschon die Rachricht bereits vielsach erörtert wurde, doch angenehm überrascht. Der Eindruck ist vortrefflig, ba Fürst Billow in Italien tatfachlich allgemein beliebt ift. In politischen und parlamentarischen Kreisen sagt man durchweg, wenn irgend ein Staatsmann zwischen Deutschland und Italien vol lige Klarheit ichaffen und nugbringend unterhandeln fann, so ist bies Bulow. Der italienische Hof und die Diplomatie stehen mit Bulow ausgezeichnet, ja geradezu intim, sodaß für Bulow erreichbar icheint, was einem anderen Diplomaten vielleicht miglingt. Fürst Billow wird in Rom mit ber gangen alten Berglichfeit aufgenommen werben, dum großen Aerger unserer Gegner.

B.I.B. Rom, 5. Dez. (Richt amtlich.) Die "Tribuna

ihreibt ju Fürst Billows Ernennung u. a.:

"Die Bebenfen und der Wideritand des bedeutenden Mannes Geinen behoben zu fein, und er hat zweifellos ben außerorbentlichen Auftrag in der Soffnung angenommen, damit seinem eigenen Lande nügen au tonnen. Diefen bochften Intereffen fann nicht jum getingften und in loyaler Beije auch aufrichtige und herzliche Freund-Saft koordiniert sein, die Fürst Billow für unser Land gehabt hat, an das ihn Familienbande und alte Gewohnheiten und Sympathie befeht gehalten wird. Die ruffifden Spinnereien fonuen bem binden. Aber er ist ein Mann von zu feiner und hoher Intelligenz um nicht auch die Bedeutung des jetigen Augenblides zu fühlen und um nicht zu verstehen, welche Grenzen der diplomatischen Aftion in einem Lande gegeben find, das die vollfommene Unabhängigleit feiner eigenen Gedanken und seines eigenen Willens aufrecht erhalten will und das nur darin eine Garantie seiner eigenen Bestimmung fühlt. Bahrend wir mit Diefen Beilen bem augerordentlichen Boficafter Deutschlands unseren Willfomm bieten, fühlen wir auch die Berpflich= bung, unfere Buniche für die raiche und vollständige Biederherftellung herrn von Flotows barzubringen. Wir erfennen seinen Taft an und seinen Sinn für Mag und Gleichgewicht, die nicht über troffen werden tonnen, fomie feine dauernd freundschaftlichen Maßnahmen, die er mahrend dieser schwierigen langen Beit ju treffen bußte und mit denen er sich die allgemeine Zustimmung und Sym= Pathie erwarb."

mit dem Bertrauen aufgenommen wird, das er verdient. So tann Italien über seine Haltung mit ruhigem Blid auf seine wahren In-

Deutschland und der Krieg.

T. Berlin, 6. Dezbr. Der Reichsfanzler Dr. v. Bethmann= Follweg hat hente früh Berlin verlaffen. Berlin, 6 Dez. Der geschäftsführenbe Borfigende des Deutschen Bereins für Canitatshunde, Kommergienrat Stolling, war telegraphijch in das öftliche Sauptquartier jum Bortrag beim Generalfeld: maricall von hindenburg befohlen worden. Das Ergebnis dieses Bortrages war, daß der Generalfeldmarschall den Besehl gab, sämt= ichen Canitatstompagnien feiner Armee Sunde für Die Bermundetenuche in möglichst großer Zahl zuzufügen, wobei er das Dringliche die

er Magnahme besonders betont hat. = Samburg, 6. Dez. Unter dem Ramen "Silfe für boutiche Ge-Seldsammlung veranstaltet, um den in Feindesland gefangen gehaltenen deutschen Zivil- und Militärpersonen auf möglichst rasche und durchgreifende Art Silfe zu bringen. Die Berwendung der Geldpenden wird in Uebereinstimmung mit dem Hamburger Landesverein vom Roten Kreuz und dem Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene gescheben. Der Aufruf wird von den beiden Bürgermeiftern Samburgs und bem fommandierenden General des 9. Armecforps, owie von zahlreichen anderen Persönlichkeiten befürwortet. Die Geschöftsstelle des Ausschusses ist in Hamburg, Barthofhaus 3.

Ein frangofifcher Aniff.

W.I.B. Berlin, 6. Deg. Um die Spionage ju erleichtern, veruchen es jest die Franzosen mit einem neuen Aniff. Aus vorliegenben Schriftstuden geht hervor, bag beutiche Gefangene feitens ber Frangofen veranlaßt werben, fich ihre Militarpapiere nachschiden gu laffen. Der Grund ist burchsichtig genug. Dieses wertvolle Ausweismaterial tommt gar nicht in die Sande des rechtmäßigen Eigentiimers, sondern wird Spionen ausgeliefert, bie damit ausgerüftet, ihr lichtscheues Gewerbe hier in Deutschland leichter betreiben können.

Eine Abwendung bes Schabens ift nur baburch möglich, bag überall in Deutschland größte Borficht gebraucht und folden Aufforderungen gur Ginsenbung von Militarpapieren unter feinen Umftanden Folge gegeben wird. Auch gebietet es die Pflicht, sofort den Behörden Meldung zu erstatten, wenn von irgend einer Seite verdächtige Ansuchen dieser Art an einzelne Persönlichkeiten ergehen.

Sonftige Melbungen.

= Ersurf, 5. Dezbr. Das hiesige Kriegsgericht ver-urteilte zwei friegsgesangene Turkos, welche in dem Ge-fangenenlager einem dritten Inrko den Geldbeutel entrissen, zu je neun Monaten Gefängnis (B.T.)

= Breslau, 6. Dez. Die "Schlesische Zeitung" melbet: Der Czenstochauer Sändler Großberg, ber ben deutschen Goldaten Methylaliohol als Schnaps verkaufte, wodurch 11 Soldaten ftarben, murde bei einem Fluchtversuch mahrend ber Ueberführung ins Ratiborer Gefängnis ericoffen.

Berlin, 7. Des. Berichiedene Blatter bringen aus Paris die Nachricht, daß ber befannte Flieger Brindejonc de Moulineaux friegsgefangen nach Deutschland gebracht wurde.

= Berlin, 6. Dezbr. (B. B. Nichtamtlich.) Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" fchreibt: Das Befinden bes Bringen August Wilhelm von Breugen, welcher vor etwa wei Wochen auf einer dienstlichen Fahrt einen Automobilunfall erlitt, ift ben Umftanben nach burchaus ginftig. Der Bring Nach Unficht ber Merzte burfte ber Transport nach Berlin gur weiteren Behandlung bemnachft nach Unlegung eines Bipsverbandes möglich fein. Much fein Abjutant, Sauptmann Freiherr v. Ende, befindet fich erfreulicherweise auf bem Bege ber

= Milhaufen, 5. Dez. Die Infaffen ber Irrenanstalt St. Andreas bei Gennheim wurden burch ben Ranonendonner = Rom, 6. Des. (Abg.-Rammer.) Die von der Regie- während der letten Bogefenfampfe fo beunruhigt, daß die tung genehmigte Tagesordnung Bettolo, welche Die Raumung ber Unftalt vorgenommen wurde. Die Rranten find

Die Haltung Frankreichs.

M.I.B. Berlin, 6. Des. Der "Berliner Lokalanzeiger" meldet aus Bern: Im "Temps" wird bitter darüber ges flagt, daß die Untersuchung der Gestellungspflichtigen in Frankreich so oberflüchlich sei, daß die Leute sich nicht einmal zu entkleiden brauchten. Der "Köln. 3tg." wird dazu noch aus Brüssel berichtet, daß die Rekrutierung für 1915/16 ohne ürztliche Untersuchung porgenommen wird.

WIB. Bordeaug, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Das Amtsblatt verschuftlicher Gelber zu 3 Iahren Zuchthaus vernrteilt. (Frkf. 3.) öffentlicht ein Detret, welches den Finanzminister ermächtigt, den Bestrag der auszugebenden Staatsschatzsche auf 1400 Millionen Francs Rahrhaft hat 25000 Mark für einen neuen Kreuzer "Emden"

England und der Krieg.

= Berlin, 7. Dez. Aus einer von ber englischen Admirali= tät veröffentlichten neuen Berluftlifte ift erfichtlich, daß die englijche Flotte bisher 308 Offiziere und 4170 Mann an Toten verloren hat.

B. T. B. London, 6. Dezbr. Die Times schreiben: Die Stoffforten nicht genügen, ba die Berbundeten ihren Bedarf in zahlreiche verlett. England zu beden gezwungen find. Richt nur die belgische Armee, fondern auch die Frangojen geben Auftrage nach England, weil der Fabritbegirt um Roubaig von den Deutschen bedarf ebenfalls nicht annähernd nachkommen.

B.I.B. London, 6. Dez. Die "London Gazette" veröffentlicht ein Aussuhrverbot für Fleisch in Blechbüchsen und für Wenbled nach Schweden, Danemart und Solland. Ferner ift der Export von Tee nach allen ausländischen Sasen Europas, des Mittelmeers und des Schwarzen Meeres mit Ausnahme ber Safen Franfreichs, Ruglands, Belgiens, Spaniens und Portugals, sowie der Export der bei ber Gerberei verwendeten Extratte nach allen Bestimmungsorten ver-

Rovenhagen, 6. Dez. "Berlingste Tidende" meldet aus London: Zwischen ber ruffischen Regierung und ber Bant von England ift in Berbindung mit ber Ueberfendung von 8 Millionen Bjund Sterling Gold vonfeiten Ruglands ein Abkommen getroffen worden, nach welchem die Bant von Wenghi widmet in dem vorgestern zum ersten Male erschienenen anweisungen diskontiert, sodaß Rußland ein Guthaben von Blatte "Concordia" dem Fürsten Bilow einen warmen Begrüßungs- insgesamt 20 Millionen Pfund Sterling zur Bezahlung rus- Josef Singer Berlag. Breis Mt. 0. 80. England weitere 12 Millionen ruffifcher Schaftammer-

Die Juden im englischen Seere.

= London, 5. Dez. (Frkf. 3tg.) Die "Times" sagt über bie Teilnahme ber Juden beim englischen Seere, daß, während früher etwa 500 Juden beim Heere Dienst genommen hatten, ihre Anzahl augenblicklich 5600 betrage und stets zunehme. Ungefähr 450 hätten ben Rang eines Offiziers bei bem Seere ober ber Marine. Anfanglich hatte man die Absicht, jildische Bataillone zu bilden, aber diese Idee wurde rasch wieder aufgegeben. Unter den kanadischen Regimentern befinden fich 20 Juden, por allen Dingen folche aus Rugland und Armenien, die nach Kanada ausgewandert find. Die Sohne ber vornehmsten englischen jubischen Familien, fo bie ber Rothfcilds, feien im Beere.

Die Haltung Portugals.

MIB. Paris, 6. Dez. "Le Journal" meldet aus Liffa: sangene in Feindesland" hat sich hier ein Ausschuß gebildet, der eine bon : Kontingente verschiedener Baffengattungen find mit Kriegsmaterial nach Ungola jur Berftartung ber bort befindlichen Truppen abgegangen.

London, 6. Dez. Die "Morning Post" melbet aus Liffabon: Der Mudtritt des Kabinetts fteht bevor.

Holland und der Arieg.

2B.I.B. Amsterdam, 6. Dez. "Telegraaf" meldet, daß ein Rotterdamer Abvotat wegen Zuwiderhandlungen gegen die gesehlichen Bestimmungen über Hollands Neutralität verhaftet wurde. Wie es heißt, handelt es fich um die Beröffentlichung eines für Deutichland beleidigenden Bamphlets, das im Aus: land verbreitet wurde.

Die Mentralen im Norden.

Ruglands Abfichten auf Spigbergen.

Stodholm, 5. Dez. Sier erregt ein anscheinend inspirierter Artifel ber "Nowojo Wremja" großes Aufsehen, weil barin die fofortige Annettierung von Spig: bergen gefordert wird. Das Blatt begründet die Forderung bamit, daß die Infeln früher ruffifder Befit gewesen feien und daß fich jest Gelegenheit biete, durch Schaffung einer vollendeten Tatjache bie ichwedischen, norwegischen, englischen und gar beut: ichen Unipruche auf die bortigen reichen Rohlenlager beifcite zu ichieben. (23. 3.)

Der Spithergen-Artifel bes Betersburger Blettes erregt in Echwei ben umfo größeres Auffeben, als er offenbar unter ausbrudlicher Bil ligung der ruffischen Regierung in der "Nowoje Wremja" erschiener war. Das Stochholmer "Dagblad" weist darauf bin, daß das angeb liche "uralte" Spigbergen unter einer internationalen Berwaltune fteht, da es völterrechtlich als herrenlofes Land gilt. Ferner findel das schwedische Blatt es eigentümlich, daß ein Land, das zum Schut bes Bolferrechts Rrieg ju führen vorgibt jest offen von einer gum ftigen Gelegenheit fpricht, die Ansprüche anderer beifeite gu ichieben

Die Haltung Italiens.

Gin Brief Ginfeppe Garibaldis.

= Rom, 4. Dez. Die "Concordia", das neue Biatt Balamenghi Erifpis, veröffentlicht heute den Brief, den Garibaldi an Rarl Blind ichrieb, als biefer fein Blatt "Der Gidgenoffe", gründete. Garibalbi bezeichnet die Deutschen als bas jur Führericaft in der Welt bern. gog fich auf ber linten Geite einen komplizierten Unterichenkel- fene Bolt. Die "Concordia" bemerkt bagu, wenn Garibaldi noch bruch zu. Er befindet fich zur Beit noch im Etappenlagarett. lebte, würde er noch mehr bas augerordentliche Schaufpiel von Ba triotismus und Rraft bewundern, das die Deutschen der Welt geben, indem fie fiegreich ben Rampf nach zwei Geiten gegen die verbundeten Großmächte Europas befteben. (Freft. 3tg.)

Meneste Andyridgten.

Berlin, 6. Dez. (B. B. Richtamtlich.) Wie bir Nordb. Allg. 3tg." melbet, traf Generalfonjul Graf Lugburg Ende Rovember in Buenos Aires ein und übernahn die Geschäfte ber beutiden Gejandtichaft.

= Berlin, 6. Dez. Die "B. 3. am Mittag" melbet: Borgestern abend ftarb ber Berlagsbuchhändler Felig Behmann, früherer Direk

tor der Cottaschen Buchhandlung.

melbet aus Graz: In dem kleinen Orte Peggau bei Graz ftarb die Schwefter bes Königs von Gerbien, Bolngene, in Alter von 82 Jahren. Sie war verheiratet mit dem Advo taten Preschern, von ihm aber wieder geschieden.

Sowerin, 6. Deg. Der fruhere Direttor bes Schweriner ftäbtischen Glettrigitätswerts Schröber murbe bom Schwurgericht wegen Falidung feiner Zeugniffe und Unterfolagung

gestiftet. Das Reichsmarineamt hat die Stiftung vorbehaltlich ber Zustimmung bes Kaifers angenommen. (Fr. Btg.)

= Bingen, 6. Dez. Der bor einigen Tagen berftorbene Josel Sun hat ber Stadt Bingen 105000 Mark zu wohltätigen Zweden gestiftet. An seinem Beerdigungstage wurden seiner Ber figung entsprechend 1000 Mart an Die Bedürftigen ber Stadt ber

Reapel, 6. Dez. (Richt amtlich.) Ein von Rom tommen: ber Schnenzug ftief auf dem Bahnhof von Riardo mit einem englischen Spinnereien fonnen ber Rachfrage nach militarifden Guterzuge Bufammen. Sechs Reifende murben getotet und

Meneingelaufene Bücher und Schriften.

Bu begiehen burch A. Bielefelb's Sofbuchhandlung, Liebermann u. Gie., Karlsrube,

Tobias Käferbeins seemännische Lanfbahn. Sine bergnügliche Geschichte von Frik Brehmer. Mit Vilbern von B. D. Stolz. Leipzig 1914. Otto Spamer. Gebunden 4 M. Fran Utta und ber Jäger. Koman von Kudolf Hans Bartsch, Sine band und Buchschmud von Bros. Sugo Steiner-Brag. Broschiert 4 M. gebd. 5 M, in Halbergament 5.50 M, in Leder 7 M. Verlag von R. Staadmann in Leinzig.

gebb. 5 M, in Saldpergament 3.00 cet, in Lebet 1 m. Geriag box 2. Staackmann in Leidzig.
An den Afern der Drina. Kriegsroman aus der Zeit der Annexion, 248 Seiten. Elegant broschiert 2,50 M, in Leinen gebd. 3.50 M. Berlag von Albert Goldschmidt, Berlin B. 35.

Der Deutsche und diefer Krieg. Von Kurt Engelbrecht. 72 Seiten, iteif geheftet. Verlag von Ernit Oosmann u. Comd., Berlin W. 35.
Derfflingeritt. 16. Breis 80 Bra.. in Vartien billiger.
Alles, was wir vom Kriege wissen wollen, enthält in flarer und allgemeinderitändlicher Korm ein soeben im Verlage von Georg Müller in München erschieden. Buch unter dem Titel: Der Krieg. Wirtschaft. liches, technisches, statistisches. (Neber 200 Seiten start, geh. 2 Mark, geh. 3 Mart).

Lieb Baterland. Roman bon Rubolf Strat. Berlag Illftein &

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Dezember.

Geine Königliche Sobeit ber Grobbergog empfing am Samstag ben Brafibenten Dr. von Engelberg, ben Staatsminifter Dr. Freis herrn von Dujch und den Geheimen Legationsrat Dr. Genb gur Bor= tragserstattung.

Der gestrige zweite Abvents-Sonntag, ber fogenannte "fupferne" Sonntag vor Beihnachten, brach mit Sturm und Regen an die gange Racht über waren reichliche Niederschläge zu verzeichnen, so daß der Morgen nicht fehr zu Ausflügen einladend mar. Indes hatten die hier liegenden Soldaten wieder weitgehenden Urlaub erhalten, den sie meistens zur Fahrt nach der Heimat benutzten. Schon am Samstag abend und Sonntag fruh herrichte am Bahnhof reges Leben, ber Andrang nach ben Fahrfartenschaltern war so groß, daß Reserven geöffnet werden mußten; auch am gestrigen Abend war der Betrieb im Bahnhof ein riesenhafter. Fast alle Büge mußten mit Berstärkung geführt werden; auch einige Borzüge langten an und gingen ab. Der Zuzug von auswärts, besonders der Landbevölkes rung, war ein erfreulich starter; dies übertrug sich auch auf die Straßen und Erfrischungslofale der Stadt, welche anhaltend regen Bertehr auswiesen. Insbesondere war es die Kaiserstraße, in welcher nachmittags und abends eine Menschenmenge war, wie dies sonst nur bei außergewöhnlichen Anlässen der Fall zu sein pflegt. Auch die Kauflust schien eine ziemlich rege gewesen zu sein. Sicherlich ist es allen Geschäftsleuten zu gonnen, wenn ihnen ber "Rupferne" eine hubsche Einnahme gebracht hat. Das Konzert unserer Teuerwehrund Bürgerkapelle in ber Festhalle erfreute fich ebenfalls eines guten Besuches. Die elektrische Stragenbahn hatte natürlich auch wieder einen "guten Tag", vielfach liefen die vollbesetzten Bagen zweis bis breispännig. - Bahrend fich bas Wetter ben gangen Tag über fo leidlich hielt, begann um Mitternacht abermals ftarter Regen, verbunden mit orfanartigem Sturm, der bis pormittags anhielt. -Der Grobherzog und die Grobherzogin, sowie Grobherzogin Luise besuchten am gestrigen Sonntag vormittag den Gottesdienst in der Schloffirche, der von Hofprediger Fischer abgehalten wurde und nahmen abends an ber vaterländischen Bersammlung in der Festhalle teil. Abends 10 Uhr begab fich Großherzogin Luife nach dem Sauptbahnhof, woselbst sie ben furz por 11 Uhr abgegangenen Sonderzug mit Liebesgaben für die Truppen besichtigte und bas Begleitpersonal perabschiebete.

+ Todesfall. Gestern abend 6% Uhr verschied infolge eines Herzchlages der Bausekretär Herr S. Schnurr. Derselbe war Inhaber des Bahringer Löwenorbens und ein allseits geachteter und beliebter Be-

& Sauptprüfung im Foritfach. Der Anfang ber nächften Sauptprüfung im Forstfach wird auf Mittwoch, den 17. Februar 1915 festgefett. Die ichriftlichen Anmelbungen gu biefer Prufung find fpateitens 14 Tage por Beginn bei der Forst- und Domanendirektion einzureichen.

+ Ueberseeische Berbindungen im Dezember. Ueberseeische Brbindungen bestehen jest nur wenige aus neutralen Ländern, die für Deutschland in Betracht tommen. Gie find beshalb um fo michtiger. Im Dezember sind u. a. folgende Fahrten vorgesehen: Am 10. De: zember geht ein Dampfer der Standinavien-Amerika-Linie aus Kopenhagen nach Newhork. Er fährt über Christiania, das er am folgenden Tage verläßt. Um 12. Dezember folgt ein Dampfer der Rorbischen Amerika-Linie in Christiania, beffen Abfahrt aus Bergen erfolgt. Er ift in Newnorf am 22. Dezember fällig. Bon Rotterdam nach Newyork geht der Dampfer "Rundam" am 12. Dezember, 8 Uhr nachm. Nach Südamerika ist Berbindung von Amsterdam mit dem Königlich Sollandischen Llond. Der Schnelldampfer "Sollandia" geht von dort am 16. Dezember, die Frachtbampfer "Cemland" am Rijnland am 23., Delfland am 30. Dezember. Die Dampfer berühren voraussichtlich La Coruna, Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires.

Die Reichsbant nimmt mahrend bes Krieges außer Rurs gesetzte goldene 5 Martitude, sofern ihre Abnugung nur geringfügig ift, jum Preise von 4.80 Mf. für bas Stud.

Der weitere Aufruf bes Landfturms. Die Berord: nung über ben weiteren Aufruf des Landsturms ift, wie aus verschiedenen Anfragen zu erseben, nicht überall richtig verstanden worden. Er betrifft diejenigen Angehörigen des Landfturms II. Aufgebots, Die aus bem Landfturm 1. Aufgebots übergetreten waren, bas heißt ben ungedienten Land= fturm II. Aufgebots. Wie in ben Erläuterungen ausbrudlich bemerkt wird, bezwedt ber Aufruf junachst lediglich die Krieg ift ber schmerglichste und überrasch Herbeiführung der Eintragung in die Listen, also eine Ber= Die Neutralen gang überwiegend auf der Seite unserer Gegner zeigt sonenaufnahme. Die im Insand sich aufhaltenden Auf- Wir stehen allein in der Welt. gerusenen haben sich, soweit es noch nicht geschehen ist, bei Was sollen wir nun dem ei bem Zivilvorsigenden ber Ersagtommission ihres Mohnsiges in der Zeit vom 6. bis einschließlich 20. Dezember 1914 gur Landfturmftammrolle anzumelben. Die im Ausland befindlichen Aufgerufenen, haben sich, soweit bies möglich und noch nicht geschehen ift, alsbald schriftlich ober mundlich bei ben beutschen Auslandsvertretungen gur Gintragung in besondere von biefen zu führenbe Liften gu melben.

× Bon ben Boltsichulen. Der Krieg wirft auch auf unfer Rarlsruber Bolfsichulwejen hemmend. Da die Mehrgahl ber Boltsichulgebaube mit Militar belegt ift, mußten bie Schuler in ftabtifchen und privaten Säufern untergebracht werben. Die Stundengahl mußte verringert werben, ba auch ein Mangel an Lehrfraften besteht. Bon ben 301 Lehrern find gurgeit 109 einberufen, barunter auch der Leiter bes städtischen Lehrförpers, Stadtichulrat Durt. Um ben Mangel an Lehrfräften auszugleichen, murben jebem Lehrer zwei Rlaffen gu-

A Sparjames Umgehen mit Brot! Es wird uns geschrieben; Ihre beiden Artifel im Mittagblatt vom Samstag (567 v. 5./12.): "Ein Mertblatt 2c." und "Ein neuer Gegenstand bes Unterrichts" befreien mich wirklich von großer Sorge. Rur mare es munichenswert, daß besagter Unterricht nicht nur in den Fortbildungs= und Fachichulen, fondern auch Belehrung in ben Bolfs- und Rinderichulen erteilt würde, und zwar fofort. Mein Weg führte mich Samstag früh 8 Uhr durch den Rymphengarten. Auf dem Rehrichtwagen des reini genden Gartenwärters lagen 5% tadellofe Mildbrodchen. Der gleich mir entruftete Mann ertlärte mir, daß er folche tagtäglich auf ben Wegen, Wiesen und unter ben Bilichen weggeworfen finde. Und wenn bies im Nymphengarten vortommt, wird es auch auf anderen Schulmegen oder Schulhöfen fo fein. Um Gartenausgang fand ich bann selbst noch ein angebissenes, bich mit Mus bestrichenes Doppelbrob. Much die Eltern, auch die Pfarrer auf ber Kangel mußten auf die Beiligkeit des Brotes hinweisen!

🗆 Für die durchfahrenden Truppen find von Herrn Stadtrat Blos 1000 Zigarren, 30 Tabatpfeifen und 30 Mundharmoniten einge-

Konzert. Bu bem schon angezeigten Konzert im Museums saal am Montag, den 7. Dezember, der Ersatz-Estadron des 1. Bad Leib-Drag.-Reg. Rr. 20 ist noch hinzugufügen, daß sich die Karlsruber Dichterin Bista Luife Schember in liebenswürdiger Weife bereit erklärt hat, drei von ihr verfaßte Kviegslieder vorzutragen.

1 Arbeiterbildungsverein, Seute (Montag), abends 81/2 Uhr spricht im Sause bes Bereins, Wilhelmstraße 14, Berr Professor Wir wollen ihn im Kriege nach außen durchsetzen und nach innen B. Rollenberger (Bruchfal) über: "Die Burgeln des Beltfriegs" Der Besuch ist unentgeltlich. Gaste find willfommen.

L Dr. Johannes Müller halt in den nächsten Tagen brei Borträge iber den Krieg. Der erfte Bortrag am Donnerstag, den 10. Dezember, ist betitelt: "Der Krieg als Schickfal und als Erlebnis". Der Titel des Bortrags vom Sonntag, den 13. Dezember, lautet: "Der Krieg als Not und als Triebfraft. Der lette Bortrag ift am Dienstag, den 15. Dezember: "Der Krieg als Gericht und als Aufgabe". Die Vorträge finden jeweils abends 81/4 Uhr, diesmal im Museumssaale statt.

§ Unfall. Geftern abend 8.50 Uhr sprang ein Goldat bei ber Tednischen Sochschule hier von einem in voller Gahrt befindlichen Strafenbahnwagen ab, fam zu Fall und blieb bemustlos liegen. Er wurde nach ber Militarmache in ber Sochichule verbracht.

& Rachtlicher Diebstahl. In der Racht von Samstag jum Sonn ag wurden aus dem eingefriedigten Anwesen eines Spediteurs im Uferweg ein Truthahn, ein Sahn und eine Ente entwendet. Der Sofhund murde durch einen Schuf verlett.

👱 Wegen Unterschlagung von Feldpostpateten und Feldpost briefen wurde ein 38 Jahre alter Buchhandlungsgehilfe aus Coethen verhaftet.

Ein nener Chrendottor der "Fridericiana".

= Rarlsruhe, 5. Dez. Die Groff. Tennische Sochichule Rarlsruhe hat den Begründer der heutigen Weltfirma Beng und Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G., in Mannheim, Ingenieur Carl Beng in Labenburg, in Unerkennung seiner hervorragenden Berdienste um die Entwick Inug ber Berbrennungs-Araftmafdinen und feiner bahnbrechenden Erfindertätigkeit auf dem Gebiete des Automobilbaues die Würde eines Dottor-Ingenieurs Chrenhalber verliehen.

Beng, ein geborener Karlsruher, ift ber Schöpfer einer ber hervorragendsten badischen Industrien und ist als erster ziels bewußt und mit Erfolg an die Schaffung brauchbarer Kraftwagen herangetreten. Er ist der Erfinder und Konstrukteur bes erften mit einem Explosionsmotor betriebenen Automobil, und hat in biefen Tagen seinen 70. Geburtstag begehen tonnen.

Baterländische Bersammlung der Karleruber Bürgerschaft.

A Rarlsruhe, 7. Dez. Der gewaltigen, vaterlandischen Rundgebung der Karlsruher Bürgerschaft am Borabend des 101. Gedenk. tages der Bölkerschlacht bei Leipzig folgte gestern abend im großen Festhallesaale eine zweite ähnliche Beranstaltung, die an Wucht und Eindrud nicht hinter der ersten zurüchlieb. Wiederum hatte sich unser Großherzogspaar, wiederum Großherzogin Luise, die Kammerherren Graf Andlaw, Freiherr v. Göler, ber Flügeladjutant bes Großherzogs Freiherr Seutter v. Lögen, Die Minister Freiherr v. Bodman, Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt, Oberburgermeister Siegrist, Burgermeister Dr. Horstmann, gablreiche Stadtrate und Bürger und Bürgerinnen aus allen Schichten ber Stadt Karlsruhe eingefunden. Links vom großen Pobium, auf bem fich die Karlsruher Gangervereinigung potiert hatte, hatten auch stattliche Reihen verwundeter "Felbgrauer" Plat genommen.

3mei Liedervortrage ber Sangervereinigung ("Rimm Deine schönsten Melodien" von Franz Abt, "Das treue beutsche Berg" von Julius Otto) unter ber Direttion des Geminarmusiklehrers Rahner leiteten ben Abend ein. Dann fprach Serr Geheimer Kirchenrat es weiteren Kreisen erft möglich gemacht, ju ben Liebeswerten bei Professor Dr. Troeltid : Seibelberg über

"Das Befen bes Dentichen."

Der Redner führte u. a. aus: Geht man burch unfere Stragen in Städten und Dörforn, so merkt man nicht viel pom Krieg. Konnte man aber in die Bergen, die Säufer, die Wertstätten, die Buros feben, so würde man alles erfillt sehen vom Krieg in mehr als einer Bedeutung.

Es ift ein Bündel von verschiedenen Kriegen auf einmal: ber Krieg der Maffen, in dem unsere teuern Feldgrauen ftehen, der Krieg der Franktireurs und der rabiaten Bevölkerung, der der heimlichste und schwierigste ift; der Geschäftskrieg, ber uns aushungern soll und der unsere Bolfswirtschaft in der Tat zu unerhörten Experimenten wingt; ber Krieg ber Liigen und falichen Rachrichten, mit dem das feebeberrichende England die Stimmung bei fich halt, bei den Reutralen vergiftet und uns überall verläftert; schlieflich der Kulturfrieg, wo die literarischen Guhrer der fremden Nationen den deutschen Geift beschimpfen als Barbaren: und Sunnengeist. Dieser letztere

Was follen mir nun dem entgegenbringen? Richt Schmähungen und Widerlegungen, sondern das einfache geschichtliche Berständnis, wie es fo gekommen ift. Der Geift ber europaischen Rultur ift nicht so einheitlich, wie er es meiftens erscheint. Unter dunnen Anstriche herrichen hier die großen uralten Rulturgegenfage romanische, angelfachfifche und ruffifchorthodoge Rultur. Der romanifche Geift ift uns

entgegengesett in der gangen asthetischen Artung, in der Schätzung ber Form und Grazie und im politischen Denken, in einer national stolzen, demofratischen Idee von der Politik. Der angelfächische Geift fteht uns gegenüber mit feiner nüchtern, praftischen Art, die auf bas nügliche und brauchbare gerichtet ift, mit einem individualiftifchpolitischen Denken, das die Freiheit von der Staatsgewalt für die Forderung der Bürde und Annehmlichteit des Lebens halt und in einer äußern gesetzlichen Särte ber Religion die deutsche Innerlichkeit

Der ruffifche Geift vollends, ber aus bem radifalen Gegenfat gegen Westeuropa überhaupt zu begreifen, aus seiner Berbindung von griechischer Orthoboxie und vollsmäßiger Rindlichteit, Genügsamtei und Bodenständigkeit, von wo aus alle abendländische Systematit und Betriebsamkeit, wie ein gottloser Frevel und das Zarenregiment wie eine göttliche Ordnung ericeint.

Solden Gegenfagen gegenüber gibt es nur die bewußte Erfennt. nis und Behauptung ber eigenen geistigen Art. Diese ruht auf einer fehr wichtigen außeren Grundlage; auf ben politifchen, fozialen, wirtichaftlichen Bedingungen, unter benen bie Reichsgrundung als fpatefte und barum bauernd gefährdete politifche Schöpfung Europas erfolgte. So ergaben sich uns als die Grundzüge deutschen Wesens ber monarchische Charatter bes beutschen Staates, ber militarische Geift ber Nation, Die enorme wirticaftlich-technische Arbeit. Sinter alles bem steht als geistiger Sintergrund der beutsche Sinn für Ordnung, ber als sein Gegengewicht die Kindlichkeit und Tiefe des Gemütes hat. Beide Eigenschaften grunden fich ihrerseits auf eine tiefe, glaubige Innerlichfeit, Die in der beutschen Religion und ber beutschen Philosophie in einem grüblerischen, den höchsten Weltanschauungs fragen zugewandten Ginn zum Ausbrude fommt. Bon biefem philosophischen Geifte ift bann aber die Folge die Universalität und Obiettivität bes beutschen Denkens, vermöge beren ihm eine fortwährende Anregung und bas Berftandnis des Fremden möglich ift, wie keinem Bolfe fonit.

Mit diesem Berftandnis tonnen wir auch jenen Rulturfrieg ruhig auf sich beruben saffen. Unfere Aufgabe ist: deutsch zu sein, wie bas Schidfal es uns zugeschrieben hat, und ben göttlichen Gehalt un feres Bolfstums neben ben andern möglichft rein und tief auszuleben vertiefen und fennen baber all jenen Beschimpfungen gegenüber nur das Gebot: "Sei deutich, bleibe deutich, werde deutich!"

Mit brausenden Beifall wurden die mächtigen Worte des Seidel berger Sochschullehrers aufgenommen. Dann sangen die Sänger den bekannten "Waffentanz" unseres babischen Meisters Konradin Areuger und ein neues Kampflied, das ebenfalls innerhalb der bas bijden Grenspfähle entstanden ift und mit bem der Dichter und ber Komponist recht achtenswertes geschaffen haben. Der Text dieses Lie des "Der Deutschen Schwur" ist von Leo Löb-Karlsruhe, es baut sich auf dem bekannten Ausspruch des Kaisers auf: "Run aber wollen wir sie breschen". Die Melodie für Männerchor a capella rührt von Kapellmeister Alfred Lorenz her und ist von toftlicher Red heit und Frische. Die Sangervereinigung verstand es auch, diese Lies der wirkungsvoll herauszubringen. Sämtliche Liedergaben fanden beshalb bei ben Zuhörern lebhaften Beifall.

Nach Schluß der naterländischen Bersammlung verweilte das Großherzogspaar und Großherzogin Luise noch eine Zeit in der Fest halle und zogen verschiedene Damen und herren ins Gespräch, darun ter auch Prof. Dr. Troeltich u. Gemahlin und den Dirigenten der Gan'

gervereinigung, Seminarmusiflehrer Rahner.

Bur Berfendung von Renjahre-Glüdwunschfarten. + Nach einer dem Deutschen Buchdrucker-Berein zugegangenen Mitteilung wird jest wieder einmal angeregt, mit ber alten, schönen Sitte des Austausches von Glüdwunschkarten zur Jahreswende 311 brechen. Man ichlägt vor, bas Berfenden gedrudter Karten und Briefe, sowie das Beglüdwünschen burch Zeitungsanzeigen zu unter laffen und bie hierdurch ersparten Gelbbetrage ber nationalftiftung für bie Sinterbliebenen ber im Ariege Gefallenen guzuwenben.

Der Borichlag ift zweifellos gut gemeint, aber ganglich verfehlt, und es muß entichieden bagegen Ginfpruch erhoben werden.

Bit ichon in Friedenszeiten gu ahnlichen Anregungen früher er flärt worben, bag es nicht wohlgetan ift, einzelnen Gewerben Beschäfe tigung und Berdienst gu nehmen, um die Mittel für Liebeswerte gu gewinnen, so tann jest ber erneute Borschlag einer Ablösung bet Neujahrsglüdwünsche noch weniger gutgeheißen werden.

In ber gegenwärtigen ichweren Kriegszeit gilt es vor allem dafür zu sorgen, daß der allgemeine Geschäftsgang nicht noch mehr ins Stoden gerat und die Arbeitslofigfeit nicht noch mehr überhand nimmt. Sonft nimmt man mit ber einen Sand mehr, als man mit der anderen gibt.

Gerade bas Drudgemerbe liegt gur Zeit infolge ber Ginichränkung ber Geschäfts: und Reklametätigkeit und infolge ftarker Ausfuhrver minderung außerordentlich barnieder. Die Betriebe ber Drude und Papierinduftrie und ihre gahlreichen Arbeiter, Die ichon in einem fo großen Umfange beschäftigungslos find, wie faum in einem zweiten Gewerbe, würden baher in biefem Jahre burch ben Fortfall ber Mufs trage auf Gludwunschfarten besonders bart betroffen werden.

Difenbar hat man in ben Kreisen, in welchen man sich um bie Befeitigung ber gu einem allgemeinen Gebrauch gewordenen Ber sendung ber Reujahrstarten bemüht, feine Ahnung von ber großen Bebeutung biefer Rarten für bie Drud- und Papier-Industrie. Der Umfat in bem Artifel ift ein fo enormer, bag bei feiner Berftellung nicht etwa nur mahrend weniger Mochen, sondern einen großen Teil des Jahres hindurch Tausende fleißiger Sande lohnende Beschäftigung finden, ein Aufhören ober eine ftarte Berminderung bes Berbrauches dieses Industrieartitels also außerordentlich bedauert werden mußte.

Der unseren Kriegern im Gelbe und ber Rot babeim gugewendes ten Fürforge wird ficher am beften in ber Beise gedient, daß Arbeitse und Berdienstgelegenheit nicht geschmälert wird, benn baburch mirb

Auszug aus ben Stanbesbüchern Rarleruhe. Cheaufgebote:

4. Des.: Albert Rieger von hier, Sandlungsgehilfe hier, mil Quije Sohn von Worth; Osfar Lehnert von hier; Monteur hier, mi Karoline Bramer von bier. - 5. Deg .: Josef Bauber von Labenburg Schutzmann hier, mit Jakobine Becht von Sordt (Pfale).

Cheichliegungen: 5. Dez.: Gebaftian Ruhnimhof von Werbachhaufen, Kangleiafft ftent hier, mit Regina Regbach von Oberbalbach; Johann Sochitrabe von Oftringen, Bofamentier bier, mit Raroline Megele von Ditenau hermann Klenert von hier, Berficherungsbeamter hier, mit 306 Schäufele von bier; August Schworer von Magenstadt, Babnarbeitel hier mit Maria Salter von Gifental; Rarl Scherer von Cannftath Stuttgart, Schlosser bier, mit Karoline Tichan von Gernsbach; Antor Seg von Daglanden, Majdinift bier, mit Mina Bfeifer von bier.

Geburten 29. Nov.: Bruno Anton, Bater Karl Raufmann, Berwaltungs affiftent; Mina, B. Alois Zeller, Mechanifer. — 30. Nov.: Waltet Julius Zimmer, Miffionar; Maria Emma, B. Friedrich Lamper Bigemachtmeifter; Erwin Sermann, B. Wendelin Surft, Metallorebet 1. Dez.: Georg, B. Johannes Ell, Taglohner; Walter Stefan, Bate Friedrich Schludeder, Bautechnifer. - 2. Dez.: Martha, B. Berthol Braun, Inftrumentenmacher; Emma Blanta Monita, B. Richard Silbert, Fabrifarbeiter; Martha, B. Josef Lehmaier, Schuhmachet meifter; Ernft Simon, B. Ludwig Guggenheim, Raufmann in Pfort heim; Erwin Seinrich. B. S. Kraus, Schreiner. - 3. Deg.: Luise un Anna, Zwillinge, B. Eugen Auer, Maschinenformer; Luise Friede B. Julius Bracht, Bader; Wilhelm Ludwig Seinrich, B. Wilheln Sege, Kaufmann.

Tobesfälle:

3. Dez.: Karoline Sed, alt 53 Jahre, Witme bes Gasarbeiter Balentin Sed. - 4. Dez.: Luife Schmidt, alt 60 Jahre, Chefrau be Betriebsassistenten Ferdinand Schmidt; Karolina Rabold, magd, ledig, alt 50 Jahre; Luise alt 9 Monate 22 Tage, B. Witheln Mechaniter; Emma, alt 10 Monate 29 Tage, B. Robert Reinin Maler. - 5. Deg.: Frang Josef Begler Friseurmeifter, Chemann

alt 28 Jahre. Beerdigungszeit und Trauerhaus ermachfener Berftorbenen.

Montag, 7. Deg.: 1/23 Uhr: Frang Begler, Frijeur, Sumbold ftraße 16; 3 Uhr: Jatob Buhn, Schloffer, Kapellenftr. 74; 1/4 Uhr Bilhelm Sunginger, Schneibermeifter, Schützenftrage 39.

Auswärtige Tobesfälle. Böhrenbach. Rarl Retterer, Alt-Bürgermeifter, 62 Jahre alt.

Waffernand des Mheine. Soufferinfel, 7. Des morgens 6 Uhr 1.05 m (5. Des. 0,93) Refil, 7. Des. morgens 6 Ihr 1,94 m (5. Des. 1.87 m) Maxau, 7. Dez. morgens 6 Uhr 3,41 m (5. Dez. 3,35 m) Manubeim. 7. Des. morgens 6 Uhr 2.46 m (5. Des. 2.44 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus bem Anseratenteil zu erseben.

Montag, ben 7. Dezember Arbeiterbildungsverein. 81/2 Uhr Bortrag. Wilhelmftraße 14. Großer Rathaussaal. 8 Uhr Bortrag von Brof. Dr. Soche. Mujeumsjaal. 8 Uhr Mufit, Abend mit Lichtbilbern. Aneippverein. 81/2 Uhr Berfammlung im gold. Abler.

Einem Teil unserer heutigen Mittagsausgabe liegt ein Prospel des bekannten Fotohauses Beittinger hier bei. Er enthält eine reich Auswahl der im Felde so beliebten Westentaschen-Cameras (vie al 500 Gramm-Patet leicht versandt werden tonnen).



51

ri

ra mi da

in

t11

Residenz-Theater

Waldstr. 30 sowie Schillerstr. 22.

Nur noch bis inkl. Dienstag.

Spiel-Folge:

braust ein Ruf

Vaterländisches Kriegsschauspiel in 3 Akten. Aus dem grossen Kriegsjahr 1914.

Erster Akt:

Der Kampf unserer Feldgrauen gegen die Franzosen.

Ein deutsches Herz in sturmbewegter Zeit. Zweiter Akt:

Sieg! Lüttich ist gefallen.

Das Gefecht an der Westgrenze.

Dritter Akt: Goldene Herzen in eiserner Zeit. 17241

Städt. Badanftalt "Bierordtbad".

Begen Bornahme von Reparaturarbeiten bleibt bie Schwi amhalle

am Dienstag und Mittwod, ben 8. und 9. bs. Dits. === gefchloffen. ===

Kriegsfreiwillige.

Das Erf.=Batt. Ref.=Juf.=Regt. 109 Rarlernhe ftellt noch Rriegefreiwillige ein. Melbung täglich bon 71/4-9 Uhr auf dem Batl. Gefcaftegimmer (Socidule).

Bei unterzeichnetem Erfatbataillon tonnen wieder

Kriegsfreiwillige

eingestellt werden. Bedingung: Bolle Felddienstfähigkeit u. vollendetes 17. Lebensjahr. Auch wird tüchtiges Ausbildungspersonal aller Dienstgrade angenommen. Erwünscht ist hierfür Felddienstfähigkeit, mindestens aber volle Garnisondienstfähigkeit.

Erfasbataillon Juf. Regt. 169, Lahr.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.)

Alle Anhänger der Feuerbestattung werden hierdurch zum Beitritt eingeladen. Mitgliederstand Ende 1913 = 725

Jahresbeitrag 3 Mk. Mitglieder zahlen nur die Hälfte der Einäscherungstaxen u. erhalten 30 Mk. Kostenzuschuss.

Anmeldung. sn Oberbuchhalter Wildenthaler, Rathaus. 3080

Rauchbelästigung

Rat und Bilfe in allen Gallen.

Gustav Boegler, Bledner- u. Initallatenrmeister Kurvenstrasse 13.

Bankhaus Straus & Co.

Karlsruhe

Friedrichsplat 1 - Eingang Ritterstraße Fernsprech-Anschluß Nr. 30 und Nr. 506.

Für unsere Krieger



Taschen-Uhren mit Radium-Beuchimasse Gaschen-Uhren mit Wecker

und Radium-Geuchtmasse streng solide Fabrikate. In eigener Werkstätte

geprüft und reguliert. :: B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier

Kaiserstraße 207 - Telephon 5658. -

Groß-Konfettion

mit den neuesten Maschinen eingerichtet, empfiehlt fich gur Anfertigung aller Arten von

Wäsche à Façon

unter foulanteften Bedingungen. Anfragen gefl. unter Chiffre O. 3983 an Saafenftein & Bogler, M. G., Karlorube i. B.

Dankjagung.

Kir die Unterstübung von Familien zum Kriegsbienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Gelbgaden bei Mitgliebern ves Stadtrats und bei Stadtwerdenten wetter eingegangen von: Ungenannt 8 M. Bauleft. Aberlie (5. Kate) 10 M., "8" 100 M. Wirll. Geh. Kat D. Selding, Exa. (weiterer Beitrag) 200 M. Fadristuctior Dr. Söderlein (4. Gabe) 30 M. Oberbürgermeister Sieguist (5. Gabe) 50 M. der Uffiengesellschaft Vadenia (6., 7. und 8. Kate) 14 M. + 80 M. + 2 M. = 98 M. Frl. Stein (2. Kate) 40 M. dem Perional der Firma Willisgeumer 17 M. 50 A. Ungenannt (3. Gabe) 100 M. E. Schumacher, Einjähr. Unteroff., (Vöhnung) 6 M. Afthuar Nob. Schumacher 5 M., Krun S. 1 M. Karl Schweninurs (Mexiko) 50 M. Guit. Kübler 10 M., Fr. Mehl 3 M. Ungenannt 2 M. Chr. Herbol (2. Gabe) 7 M. Ungenannt 8 M. R. Roch Schumacher 5 M., Krun S. 1 M. Karl Schweninurs (Mexiko) 50 M. Guit. Kübler 10 M., Fr. Mehl 3 M. Ungenannt 2 M. Chr. Herbol (2. Gabe) 7 M. Ungenannt 8 M. R. Roch Schumacher (iir Roch) 50 M.

Frener ind eingeangen bei: dem Banthaus Beit 2. Somburger von: Rrf. Unnie Sosler 80 M.; dem Banthaus Beit 2. Somburger von: Rrf. Unnie Sosler 80 M.; dem Banthaus Beit 2. Somburger von: Rrf. Unnie Sosler 80 M.; dem Banthaus Beit 2. Somburger von: Rrf. Knnie Enster M. Kom. Rach Frit Somburger (3. Gabe) 2000 M., Saso Seeligmann 25 M., Kom. Rach Frit Somburger (3. Gabe) 2000 M., der Rochlein Ctreitsant von: 2. Ger. Rach Nich, Sein 30 M. der Soslendungen Einschlich (2. Kate) 2000 M., Brau Selene Annot 50 M., Geh. D. Meg., Mat Bitmann 50 M., Minister Dr. Böhm Exa. (2. Rate) 200 M., Rotar Dr. Schwarzschule 2 M., Kom. Rachen Som. Rrf. Wibmann 20 M., Dr., med. I. M. (2. Gabe) 25 M., Dir. Schwarzschule 2 M., Brit Schwarzschule 2 M., Brit. Schwarzschule 2 M., B

gangen insgesamt 153 981 M O6 3.

Ferner haben sich nachstehenbe Firmen und Bersonen bereit erklärt, monatsiche Beiträge (zunächst für Ottober, November, Dezember und Januar) in der beigesekten Söbe zu leisten: A.-G. für Metallindustrie vorm. G. Nichter 50 M. Frau Suber 30 M. H. S. 100 M. Jahnarzt Münzesheimer 20 M. Frau Suber 30 M. K. Seneca, Eisengießerei, 50 M. Frau Geh. Hofrat Suder 30 M., K. Seneca, Eisengießerei, 50 M. Nar Bohmann 50 M. Brauerei I. Krink 100 M. Brauerei Seinrich Feld 50 M. L. Tettlinger 100 M. Geschw. Gutmann (Seinr. Maas) 50 M. Freund & Sitrauk 100 M., Brauerei R. Armmerer 30 M., Brauerei Seinrich 40 M., K. Thiergarten 100 M., Gehr. Leichtlin 100 M., Brauerei Selbened 100 M. Stefan Gartner 100 M., Gifann & Bär 20 M., Bernh. Bürzdur 100 M., Sebr. Leichtlin 100 M., Brauerei Selbened 20 M., Gebn Genner 100 M., Thiergarten 100 M., Gehr. Leichtlin 20 M., Brauerei Selbened 100 M., Sespender 20 M., Brauerei Selbened 100 M., Raber & Kant 100 M., R. L. Stern & Sohn 50 M., R. Bürzdurger 30 M., Maier Bimpheimer 20 M., Gebn er Henfel 100 M., Britzburger 30 M., Maier Bimpheimer 20 M., Gebn er Hollenber, Dezember und Januar die Firmen: Babische Bant 200 M., R. A. Abler 50 M.

Ferner für die Monate Robember, Dezember und Januar die Firmen: Babische Bant 200 M., R. A. Abler 50 M.

Ferner für die Monate Robember, Dezember, Januar u. Februar die Firmen: Said & Reu 200 M., Brauerei Schrempp 100 M.

Einen weiteren einmaligen Beitrag dat gezeichnet die Firma

Ginen weiteren einmaligen Beitrag hat gegeichnet bie Firma Drebfuß & Siegel 50 M. Wir banten hierfür berglich und bitten um weitere Spenben. Rarlsruhe, ben 3. Dezember 1914.

Der Stadtrat.

Aufruf.

Jur Zeit werben eiwa 20000 beutsche Reicksangehörige aus Frankreich durch die Schweiz nach Deutschland geleitet werden und betreten in Singen das deutsche Reichsgediet.

Reben männlichen Versonen unter 18 Jahren und über 60 Jahren handelt es sich im wesenklichen um Frauen und Kinder. Unter diesen sind sehr viele Hilfsbedürftige, deren Ernährer in Frankreich zurückgehalten werden. Diese Flüchtlinge, welche in Konzenkreich zurückgehalten waren, bedürfen dringen ber Auskitatiung an Wässern interniert waren, bedürfen dringend der Auskitatiung an Wässer, Kleidern und Schuhwerf. Wir ditten alle Wenschenfreunde in Karlsruhe herzlichst, entbehrliche und guterhaltene Stüde der genannten Artfür unsere Zwede zur Verfügung zu stellen. (Sammelstelle: Landessgewerbehalle, Karlfriedrichstraße.)

Der Silfsausichuß für die deutschen Glüchtlinge in Frankreich:

Bürgermeister Thorbede, Borsisender des Ortsausschusses bom Roten Kreuz und Beirat des Frauenbereins Singen a. H. Dr. Ströbe. Delegterter bom Roten Kreuz, 2. stellbertr. Borsisender des Badischen Frauenbereins bom Roten Kreuz, z. J. in Singen Frau Apotheter Maher, Präsidentin d. Frauenbereins Singen a. H.

Im Ginberständnis mit dem Borstand des Bereins für das Deutschium im Ausland empfehlen wir diese Bitte der hiesigen Einwohnerschaft. Die Sammelstellen des letzteren Bereins bleiben

Der Borftand bes Badifden Frauenvereins.

Blindenvereinigung von Karlsrube und Umgebung. Weihnachtsbitte.

In diesem Jahre bitten wir besonders berzlich für unsere Blinden, da der Krieg ihnen doppelte Not gebracht und manchem seinen letzen Trost, seinen Arbeitsberdienst, genommen hat.
Außer an den durch Blatate bezeichneten Sammelstellen werden Gaben gerne entgegengenommen bon Herrn W. Boos, Amalienstr. 24; Krau Krof. Dobbert, Koonstr. 21; Serrn H. Boos, Amalienstr. 24; Krau Krof. Dobbert, Koonstr. 21; Serrn H. Boos, Amalienstr. 24; Krau Krof. Dobbert, Koonstr. 21; Serrn H. Karienstr. 80; Herrn Stadtbestrer Isomann, Weiter u. Kaulpsas; Serrn Stadtraf Käppele, Bendtstr. 7; Krl. Knitel, Kriegstr. 139; Herrn Dr. Knittel, Südendstr. 24; Berrn Geistl. Rat Knörzer, Erbprinzenstr. 14; Berrn Stadtpsarrer Kühlewein, Maldhornstraße 11; Derrn Friedr. Lieber, Klauprechstr. 13; Berrn Stadtpsarrer Link, Sosienstr. 115; Frl. Nöldeke, Gartenstr. 44a; Frl. Nüßle, Stefanienstraße 76; Frl. Paul, Sternbergstr. 4; Berrn Stadtpsarrer Rohde, Riesstablstr. 2; Berrn Stadtpsarrer Schilling, Blüderstr. 20; Herrn Schotpsarrer Schilling, Blüderstr. 20; Herrn Schotpsarrer Stumpf, Bernhardstr. 15; Frau Hofat Troß, Rowadsanlage 13; Frau Krof. Vogt, Mathylit. 20; Frau Geheimerat Zimmermann, Stefanienstraße 15.

Höhen- u. Nervenkurort I. Rgs. 740 m vermöge seiner klimatischen Vorzüge und bewährten Kureinrichtungen beliebtester

Winter-Erholungsaufenthalt in allen Prejslagen. 5 Aerzte. — Allererste Empfehlungen. Prospekt frei durch d. Stadtschultheißenamt.

Schlager ersten Ranges!

Beitgemäßer Massenartitel 1 Me. Berkaufspreis bei hohem Ruten, Alleinverkaufsrecht für größ. Bezirk gegen mäß. Abschluß zu vergeben. Beber ift Käufer. Geft, Angebote unter D. F. 1690/6262a an die Geschäftsstelle ber "Bad. Breffe" erbeten.

Berlobungsharten empfiehlt in reicher Muswahl und geschmadvollfter Mr. 6256a an die Geschäftsfte



Von Montag, ben 30. Novemb. ab werben am neuen Gaswert Rarlsruhe (beim Schlachthaus)

ca. 3000 bereits neue Falz-Riegel.
ca. 400 Sparren, 8—9 Meter lang,
ca. 100 Balken. 8—12 Meter lang,
ca. 200 gm Bobien. 60 mm stark,
einige Tansenb lausenbe Meter Laten, 300 gm Breiter,
Träger, Eisenbahnschienen u. Sänlen in bersch. Längen und
Stärten, ein größeres Quantum Schichten- und Manersteine
abereaben billig abgegeben.

Notheis & Griefinger. Telephon 1928 u. 5635.

Die Wirtschaft "zum Klapphorn" in Karlsruhe

ift alebalb an tüchtige Birteleute gu bermieten. Rab. bei M. Bring, Bierbrauerei, Rarleruhe.

Straßenbauarbeiten.

Gr. Waffers und Straftenbaus Inspektion Karlerube bergibt im öffentlichen Berbingungsberfahren in einem Baulos die Erds und in einem Baulos die Erde und Chauffierungsarbeiten für bie 600 m lange Berbesserung ber Landstraße Nr. 13 in Kleinsteins

Angebote find unter Benützung bes auf unferem Geschäftszimmer, Medtenbacherstraße Mr. 28, exhält-lichen Vordrucks bis längstens Moningen Vordrugs dis langhens Widniag, den 14. d. Mits., vormittags 10 Uhr, verschlossen und portofrei einzureichen. Plane und Bedingungen liegen hier zur Einsicht auf. Der Straßenkörper ist in der Natur profiliert.

Dünger = Berfteigerung. 2(m Mittwoch, ben 9. Des gember 1914, vorm. 10 Hhr, wird gember 1912, vorm. 10 thr. litto auf bem Kafernenhofe der Erfats-Kompagnie des Telegraphen Ba-taillons Nr. 4 in Karlsruhe ein Teil Tagess und Matrazendunger aus den Stallungen öffentlich gegen Bargablung verfteigert. 6268a Exfantompagnie Telegraphens Bataillon 4.

Das Ausmauern von Kerden u. Defen 2c., wird billig u. gut aus-geführt v. Ph. Müller, Safner, Marienstraße 12, III. B47428.4.8

befannt billigfte Breife. 16932* Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Angehörige v. Kriegern Extrarabatt.

Schweizer Chokolade ! liefere jedes Quantum prompt und preiswert. Man verlange Offerte. 3.3 **Robert König, Lörrach.**

Hasenfelle u. Rehfelle werben zu höchsten Tagespreisen ge-tauft. Schwanenftr. 11. 16160

Heiratsgesuch.

Herr in den Wer Jahren, mit akademischer Fachbildung, kath., aröhere, ang. Erscheinung, mit g. Einkommen und 25000 Mt. Vermögen, sucht zweds dalbiger Seirat mit Fräulein in den 20er Jahren, mit ihmpakhischer Erschu, guter Erziehung und entsprech. Vermögen, bekannt zu werden.

Unträge erbeten unt. Nr. B47856 an die Geschäftsstelle der "Bad.Br.".

Hotel.

In einer Amtsstadt in Mittelbaden mit bielem Fremdenberkehr ist der erste Gasthof am Plate, Mealrecht und altberühmtes daus, wegen Kränklichteit des Bestigers zu verpachten oder zu verkansen. Wir junge, strebsame Wirtsleute aute Existens. Angewote unter Ar. 6256a an die Geschäftsstelle der Rodischen Kreue" erheten. 2.9

Unterricht.

Ronfervatorifch gebilbet. Fräulein Konserbatorisch gebildet. Fräulein erteilt sehr gründl. Kladierunterricht für Anfänger und fortgeschriftene Schüler, in u. außer dem Sause. Dasselbe empfiehlt sich auch im Einftubieren und Begleiten bon Gesang. Kioline u. Flote, nimmt auch Schüler zum dierhändigen Spiele an, auch in den Abendfund. Honorar bei wöchenlich 2 maligen Unterricht 6 Mt. der Monat.

Gest. Angebote unter Kr. B47868 an die Geschäftsstelle der "Badischen Kresse" erbeten.

Milch gesucht täglich 40—100 Lit.,, zum Preis bon 20 Kfg. per Liter. Angebote unter B47846 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Piandschein über Brillantschmuck an kanfen gesucht. Angebote unt. Ar. B47220 an die Geschäftstelle ber "Babifchen Breffe". Gebrauchter Alfter zu taufen gesucht, große Figur. Angebote unter Nr. B47750 an die Geschäfts-

Gine gut erhaltene Hundehütte paffend für ziemlich großen Jagd-hund, gu kaufen gesucht. Angebote unter Ar. 17238 an die Geschäftsstelle der "Bad. Breffe".

telle ber "Bad. Preffe".

Sine Acethlen-Anlage mit famtl. Bubehör, einige Jahre im Gebrauch behör, einige Jahre im Gebrauch billig zu berkaufen. Wird verauft, weil elettrisch.
Anfragen unt. Ar. 6240a an die Veschäftsstelle der "Bad. Bresse".

Singer-Nähmaschine jehr aut erhalten, bill. zu berkaufen. B47874 Birkel 13, II.

Chreiferherd, gut erhalten, Ludwig-Wilhelmftr. 18, II. Einfaches gut erhalt. Sofa sehr billig zu vertaufen. B47872.2.1 Rreugftraße 29, 4, St. Zwei Kostilmtleiber Gr. 44, fatt noch neu, preiswert zu verlaufen. B47797 **Horkfir. 24,** 3. St., r.

Airedale-Terrier 4 Stüd, sehr schöne, 6 Wochen alte männl., hat zu berkaufen B47176 **G. Herrmann, Beilden str. 22, i. Sof**

Kanarienvogel au berfaufen, borzügl. Sänger, sehr guter Stamm; auch Zuchtweibchen. B47851.3.1 Sans Thomasir. 11.

Majdinenöle, Ininderöle, Antol . 2c. abzugeb. Angebote unt. Ar. 17248 an die Geschäftskelle der "Bad. Breffe".

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Amiliane Madrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben Sich gnabigft bemogen gefunden, dem Professor an der Afademie der bilbenden Riinfte Friedrich Gehr in Karlsruhe die untertanigst nachgesuchte Erlaubnis dur Annahme und jum Tragen des ihm verliehenen Königlich bagertichen Berdienstordens vom Seiligen Michael 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Sobeit der Grofherzog haben unterm 25. Ro bember 1914 gnädigst geruht, den Finang-Affessor Frit Mutschler bon Nedarelz unter Berleihung bes Titels Finanzamitmann gum zweiten Beamten ber Finangverwaltung zu ernennen.

Seine Königliche Sobeit ber Grofbergog haben unterm 25. November 1914 gnädigit geruht, ben Finanzamtmann Dr. Guftav Beis, jett Burgermeifter in Rehl, feinem untertanigften Unfuchen entipredend, unter Belaffung feines Titels auf 29. Oftober 1914 aus bem staatlichen Dienste zu entlaffen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Grobh. Saufes, der Juftig und des Auswärtigen vom 26. November 1914 murde bem Poftaffiftenten Robert Geiger beim Poftamt in Pforgheim ber Titel "Boftfefretär" verliehen.

Badische Chronik.

= Rarlsruhe, 5. Dez. Die Gerichtsvollzieherdienstverweser Rarl Biedemann in Karlsruhe und Albert Gangmann, gulegt in St. Blafien, find gu Gerichtsvollziehern, erfterer beim Amtsgericht Rarlsrube, letterer beim Amtsgericht Waldshut, ernannt worden.

= Rarlsruhe, 6. Dez. Dem Babifchen Landesverein vom Roten Rreng murde die Erlaubnis gur Beranftaltung einer Lotterie vierte Ziehung -, bei ber 3328 Gelb-Gewinne und eine Pramie im Gesamtwert von 37 000 Mart ausgespielt und 100 000 Lose, das Stud du 1 Mark, ausgegeben werden, erteilt.

oc. Karlsruhe, 6. Dez. Die Maul- und Klauenseuche ist neuerdings ausgebrochen in Bermangen, in Grünsfeld, in Bohl, in Rohrbach und Stebbach bei Eppingen und in Rimburg. Erloschen ist die Seuche in Wagshurst und in Adels= hofen.

oc. Durlach, 6. Dez. In Aue murbe der 53jährige Farren= halter Friedrich Rramer von einem Farren berart an die Wand gedrückt, daß der Tod des Mannes alsbald eintrat.

A Milferdingen, 7. Deg. Gin Gifenbahnunfall, ber leicht ichlimmere Folgen hatte haben konnen, ereignete fich heute nacht auf hie figer Station. Bon dem um 2 Uhr in Mühlader nach Karlsruhe abgegangenen Guterzug Rr. 7498 riffen die zwei Maschinen auf bis jest unaufgeffarte Beife ab, worauf die Führer bremften, um den ichwerbeladenen Bug, ber hier teinen Salt hat, jum Stehen zu bringen. Bei bem ftarten Gefäll brudte jeboch ber lange Bug berart nach, bag ber Badwagen, in dem fich eine größere Angahl außer Dienft nach Saufe fahrende Gifenbahnarbeiter befanden, aus bem Gleis gehoben und ber nachfolgende erfte Guterwagen umgeworfen wurde. Infolge ber Gefahr, daß ber Padwagen jeden Augenblid zusammengebrüdt werden könnte, sprang ein in Karlsruhe wohnender Bremser aus dem Wagen, tam aber dabei zu Fall und verletzte fich nicht unerheblich am Kopf; er wurde von Mitgliedern des Roten Kreuzes verbunden und konnte die Fahrt nach der heimat antreten. In der Frühe traf ein Silfszug mit Personal und Sebewertzeug aus Karlsrufe ein; die Arbeiten gur Freilegung des gesperrten Gleises liefert werden. murden sofort aufgenommen.

oc. Pforzheim, 6. Dez. Die Bahl der Unterftugungsgesuche für die bedürftigen Familien der in den Militardienst eingetretenen Mannschaften wächst ständig an. Denn welche Familie ift in Pforge beim nicht bedürftig, wo Tausende von Personen aus der Schmudwarenindustrie arbeitslos sind! Das Stilliegen der hiesigen Inbuftvie wirft natürlich auch seine Schatten auf die Landorte des Bezirfs und auch auf zahlreiche Orte der benachbarten württembergischen Oberämter, aus benen viele Arbeiter in Pforzheim Brot und Lohn fanden. Aus dem hiesigen Amtsbezirk wurden nach der Süddeutschen Zeitung bis jest rund 6800 Unterstützungsgesuche genehmigt, davon 4700 aus der Stadt Pforzheim. Bis Ende Ottober wurden im Bezirk 405 700 Mt. in Pforgheim allein 271 000 Mt. Kriegsunterftugungen ausbezahlt. Dazu tommen noch die besonderen Zuschläge der Stadtverwaltung und die beträchtlichen Unterftugungen bedürftiger Familien, von benen der Ernährer nicht im Felbe fteht.

Mannheim, 6. Dez. Die neuen Gloden der St. Bonifatiustirche an der Kronprinzenstraße, fünf an der Zahl, sind, wie das "Mannh. Tagblatt" mitteilt, bier eingetroffen und auf mit Tannentrangen gegierten Wagen zur Kirche gefahren worden. Die größte der Gloden mit dem Bilbe bes hl. Bonifatius und einem Widmungsvers geziert, hat ein Gewicht von 52 Zentner und ist auf den Ion e gestimmt. Die vier anderen Gloden sind 28, 20, 12 und 8 Zentner ichwer und auf f, g, a und e gestimmt. Das Geläute ift aus ber Glodengießerei Grüninger in Villingen hervorgegangen und erhielt heute nachmittag die kirchliche Weihe.

)=(Mannheim, 6. Dez. Bon morgen, Montag, ab beginnt bie Stadtgemeinde Mannheim mit dem städtischen Rartoffel- Diesem altehrwürdigen Sause verschwand ein echtes, liebes verlauf. Der Zentner toftet 4.20 M. Es werden Mengen von Schwarzwaldwirtshaus von der Bilofläche, das gar manchem

nicht über 100 Pfund auf einmal erhalten. — Auf dem städti= ichen Müllabladeplat bei Wohlgelegen wurde unter bem von der Stadt gebrachten Mull wiederum eine Kindsleiche entdedt. Untersuchung ift eingeleitet.

A Mannheim, 6. Dez. Die Monatsfrau Emma Stürmer, vie. wie gemelbet, überfallen sein wollte, murbe wieber ins Krankenhaus überführt, da ihr Zustand besorgniserregend ist; tie hat zwei bedeutende Lungenstiche erhalten. Als Täter fommt, wie sich jest herausstellte, kein Unbekannter, sondern ber eigene Mann in Betracht.

Die Firma Casanova Zigarettenfabrik, Oresden, Inhaber Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Aug Neuhaus in Comegingen, fpendete ben badifchen Regimentern eine Million Zigaretten als Weihnachtsgabe. Wir wollen babei nicht verfehlen, daß herr Neuhaus bereits erhebliche Quanten Zigarren von feiner Schwetzinger Fabrit aus als Liebesgabe gespendet hat.

A heidelberg, 6. Dez. Das Bereinsblatt des Badifchen Lehrervereins, die "Babijde Schulzeitung", veröffentlicht einen Brief bes Ministers bes Kultus und Unterrichts Dr. Böhm, den der Minister an Angehörige gefallener Lehrer gerichtet hat. Die "Babifche Schulzeitung" bemerkt bagu: "Diesen so wohltuenden, menschlichen Bug, dieses so warmherzige Enigegenkommen und Mitempfinden des Herrn Ministers Dr. Böhm werden Badens Lehrer und besonders auch die so hart betroffenen Familien sicher nicht vergessen, sondern es stets in bankbarer Erinnerung behalten."

E heidelberg, 6. Dez. Bei der Bahl des Stellvertreters des Obmanns des Stadtverordnetenvorstandes wurde herr Rürschnermeister Paul Schwarz (Fortichr. Bp.) mit 40 Stim: men gewählt. Acht Stimmen fielen auf Oberinfpettor Rirchgegner (3tr.); weitere 8 Stimmen u en ungultig.

:: Seibelberg, 6. Deg. Um Dienstag begeht ber jest in München lebende Schriftsteller Dr. Philipp August Rubt seinen 70. Geburtstag. Dr. Rüdt, der früher badifcher Landtagsab= geordneter war, ist hier in Heidelberg, wo er studiert und lange Jahre ansässig war, kein Unbekannter.

(!) Bertheim, 6. Dez. herr Eb. G. Uihlein in Chicago ber Gewerbes und Sandelsschule in Wertheim eine Schenfung von 5000 M für Lehrmittel und Schulgerätschaften, fowie gur Erweiterung der Bibliothet jugewendet.

Ih Baden-Baden, 6. Dez. Auf dem Bahnhofe murbe ein ichulpflichtiger Junge aus Zwidau in Sachfen verhaftet, ber in Baben-Dos in ben falichen Bug eingestiegen war. Er wollte "gu ben Frangofen" und hatte zu biefem Zwede allerlei Kleinwaffen und 40 Mark Bargeld bei sich.

oc. Lahr, 6. Dez. Die Bezirksmetgerinnung hat den Preis bes Ralbileijdes um 10 Pjennig für das Pfund von 90 auf 80 Pfennig herabgesett.

B.C. Serbolzheim, 6. Dez. Als diefer Tage ein Sandwerksbursche bei einem Uhrmacher um ein Almosen bat und auch ein solches erhielt, stahl er, gerade unbeobachtet, seinem Bohltater eine filberne Damenuhr vom Ladentijch und verichwand. Der Dieb tonnte burch bie Gendarmerie noch recht= zeitig ermittelt und in das Amtsgefängnis Kenzingen einge-

oc. Freiburg, 6. Dez. Sier hat fich ein totlicher Ungluds: fall ereignet. Ein noch unbefannter, vermutlich ichwerhöriger Mann wurde beim Ueberschreiten der Jahrbahn von einem eleftrischen Stragenbahnwagen erfaßt und eine furge Strede geschleift. Der bedauernswerte Mann erlitt babei so schwere Berletungen, daß ber Tod sofort eintrat. Der Berungludte bürfte im Alter von etwa 70 Jahren stehen.

B.C. Breifach, 6. Dez. Gin Anecht überfiel hier feine Dienitherrin und verlegte fie am Salfe. Er murbe von ber Gendarmerie verhaftet.

oc. Staufen, 6. Dez. Rachbem erft por einigen Bochen zwei Landwirte bes Begirts wegen Mildmafferns vom Schöffengericht gu Gelbstrafen von je 100 Mt. verurteilt wurden, hatten sich jest wiederum eine Dienstmagd aus Krozingen und eine Landwirtsehefrau aus Offnadingen wegen desgleichen Bergehens zu verantworten. In einem Falle betrug nach dem Gutachten des Untersuchungsamtes Freiburg der Wasserzusatz etwa 10 Prozent, im anderen Falle bestanden die nach Freiburg geschidten 15 Liter Milch etwa jur Salfte aus jugesehtem Basser! Das Schöffengericht erkannte gegen beibe Angeklagten vorsätzlicher Mildfälschung auf Gelbstrafen von je 100 Mart.

+ Altglashütten bei Titifee, 5. Dez. Seute früh 1/25 Uhr brannte das weit und breit befannte Gafthaus jum "Auerhahn" in Aha bei Schluchsee bis auf den Grund nieder. Das Bieh foll gerettet fein; nur die Schweine verbrannten. Mit

25, 50, 75 und 100 Pfund abgegeben, jedoch darf ein Käufer freundlichen Manderer Obdach und Trank und reichliche Mahlzeit bot und das mit seiner stets guten Bewirtung noch manchem Turiften lebenslang in befter Erinnerung bleiben wird. Der jegige Inhaber, Berr Zipfel, befindet fich dur Zeit im Felde.

& Donaueschingen, 6. Dez. In Sochemmingen überbrachte biefer Tage ber Briefträger an die Familie bes dort wohnhaften Lands fturmmannes Karl 31g ein fleines Patet, in dem folgender Brief ents halten war: "Schloß Karlsruhe, 27. 11. 14. An Frau 3lg, Hochems mingen. Ihre Kgl. Soheit Großherzogin Luise hat Ihren Mann als Wachtposten am Schloß gesprochen. Allerhöchstdieselbe lätt Sie herzlich grußen, wünscht Ihnen immer gute Nachricht, schiat beifolgend etwas für Ihr Madchen und hofft, damit eine fleine Freude gu machen. A. S. A. gez. Bed, Soffurier." Bie bem "Donaueschinger Tagblatt" berichtet wird, erregte biese Aufmerksamkeit der Großbers gogin im Sause ber Beschentten solche Freude, daß das fleine, so gnädig beichentte Madchen im erften Augenblid ber Freude fein anberes Zeichen des Dankes wußte, als das Gebetlein: "Heiliger Schutzengel mein," das es für seine hohe Gönnerin verrichtete.

e. Konftang, 4. Dez. Bei ber Gehaltszahlung am 16. Ros vember und 1. Dezember wurden von hiesigen Beamten ber Badischen Staatseisenbahnen- und Dampfichiffahrtsverwaltung 551,50 M gezeichnet. Diefer Betrag murbe je halftig bem hiesigen Ortsausschuß vom Roten Kreuz und bem Silfsausschuß dur Unterstützung Angehöriger von Kriegsteilnehmern Buge-

Aus den Nachbarlandern.

Ludwigshasen, 6. Dez. Der 7 Jahre alte Sohn des Rentamtsdieners Alois Feldbauer wurde heute früh von einem Automobil iiberfahren und fo ichwer verlett, bag an ein Aufkommen nicht zu denken ist.

X Ludwigshafen, 5. Dez. In einem Sause der Bismard-straße wurde heute früh ein ich auerliches Familiens drama aufgebedt. Dort hat ber Milchhändler Johann Repp feine Frau, feine beiden Rinder, einen Knaben im Alter von gehn und ein Mädchen von acht Jahren und fich felbit burch Deffnen bes Gashahnes vergiftet. Da ein hinterlaffener Brief anführt, daß die Familie ftandig vom Unglud verfolgt wurde, dürste dies das Motiv der Tat gewesen sein. Zu dem erfcutternden Familiendrama wird inzwischen noch gemelbet: Da man gestern vormittag von der Familie niemand fab, was gang ungewöhnlich war, wurde von ber Nachbarichaft Berbacht geschöpft und die Tur eingeschlagen. Es fam ein ftarker Gasgeruch heraus und man fand Mann und Frau in einem Bett und die beiben Kinder im anderen Bett. Die Wiederbelebungsversuche des sofort herbeigrufenen Arztes waren erfolglos. Man glaubte zuerst an einen Unglücksfall, boch ber zurückgelassene Brief gab Aufschluß. Das in letzter Beit sie verfolgte Unglud habe fie ju bem Entichluß gebracht, gemeinsam in den Tod zu gehen. Ihre Hinterlassen-schaft soll für das Rote Kreuz Berwendung finden. — Das von dem Chepaar betriebene Milchgeschäft marf so viel Gewinn ab, daß die Familie gut leben fonnte, fodag von einer eigentlichen Rotlage nicht gesprochen werden fann. Aber por etwa 14 Tagen ift beim Abbrennen eines Stalles bas Pferd erftidt, mas ben Mann ftart niederdrüdte, bann follte er aud jum zweiten Male wieber am Samstag ins Felb Repp war 34 Jahre und feine Frau 30 Jahre alt.

:: Grünftadt, 6. Dez. Der 11 Jahre alte Otto Brott fpielte mit einer geladenen Biftole, die fich entlud und den 5 Jahre alten Ludwig Walter in den Sals traf. Der Junge ift schwer perlett.

Handel und Verkehr.

1 Mannheim, 6. Dez. Die unter bem Borfitz des Reichstagsabs geordneten Baffermann, der in seiner feldgrauen Majorsuniform erichienen mar, geftern stattgefundene Generalversammlung der Badis ichen Gesellschaft für Zudersabrikation Waghäusel, genehmigte glatt die Regularien, und setzte die Dividende auf 12,83 Prozent fest. Für das verstorbene Aussichtstatsmitglied, Kommerzienrat Zeiler, murde Regierungsrat Janzer, Direktor der Rheinischen Kreditbank, in den Aufsichtsrat neu gewählt.

mitführen Murrholin Sautsalbe für Sautschäben (rauhe, riffige Saut, Bundlaufen 2c.), Murrholin Seife, einzigartige Sautpfleges Jesundheitsseife. Schickt Feldpostbriefe mit Salbe und Seife Gesundheitsseife. Schick Feldpostbriefe für zusammen Mt. 1.—, in Apotheken erhältlich.

Wilhelm Reck, Karlstule, Schachtbrunnen — Filterbrunnen S785
Schachtbrunnen — Filterbrunnen S785
Wasserleitungen, Pumpenanla gen

Reinhardt prefte Anna an fich. Die alte Erzelleng ftanb por den Abendmahlstisch Gottes, in Christi Leib und Blut die mit Lina beiseite und verwandte feinen Blid von dem Gesichte

ihres Entels. Du bist immer ein Besonderer gewesen. Gei es jest auch

Sie mußte fich an bem eisernen Gitter festhalten, fo riß es

Sieh ihn an! Jeben Augenblid fieh ihn an! rief eine Stimme in ihr. Sie war ja faum noch jum Befinnen getoms men, seitdem der alte Kammerherr von Zimmern den Krieg in ihre stille Stube getragen hatte. Aber die Beissagung der Bigeunerin, das alte Wahrwort vor hundert Jahren in ben vergilbten Blättern hatte fie boch manche Stunde mitten in brängenden Sorgen um das Seute hinterruds überfallen wie jenen Abend auf ihrem Wege unter der Ulme, hatte ihr dur Nacht den Schlaf verscheucht.

Erhardt ist das vierte Glied . . .

Sie wollte das entsetzliche Bangen und Ahnen von sich abschütteln. Sie konnte es nicht. Aber fie mußte fich ja davon befreien, benn Elena, Lina, alle Frauen brauchten ihren ftarfen Troft und ihre treue Silfe.

Das eiserne Kasernentor dröhnte in ben Angeln.

"Tor zu!"

Lebt wohl! Lebt alle wohl!

Lina Schüttete ihren blumenvollen Rorb über ben gna: digen herrn und Reinhardt aus.

Das Tor fiel gu. Schweigend ichritten die Frauen heim durch die schwüle Racht.

Soch am Simmel ftand ber Mond wie alle Friedenstage. Aus der Kaserne scholl Soldatensingen:

> Seute marichieren wir. Abe, abe, abe! (Fortsetzung folgt.)

Die deutsche Art.

Gin Roman aus unsern großen Tagen von Paul Burg. "Gefehl, Kormel für den Schut bes Inhalts in den Bereinigten Staater bon Amerika: Cophright bh Grethlein & Co. G. m. b. S., Leipzig 1914. (13. Fortfehung.)

Bor ber Kirchtur hielten Soldaten Bache, ben blanken Säbel im Arm.

In der Rirche fagen gedrängt in den engen Banten, Goldaten, Frauen, Kinder, Greise. Und fangen ben herrlichen Lobgefang: Gin feste Burg ift

unser Gott . . . Mit hinreißender Beredfamteit fprach ber Sofprediger.

Bon Waffen ftarrt und flirrt die gange Belt. Berr, hilf ben gerechten Streitern Gottes!" lautete fein Bibelmert, das er por Fürst und Bolt auslegte. Betete auf die beutschen Waffen Gottes Segen und Sieg herab.

Mit bem brausenden Sang bes altniederländischen Dantgebets erhoben fie alle, alle ihre Bergen gu bem Lenker ber himmlifchen Seerscharen, der die Gedanten feiner Menichen Ientt und ihnen die Schwerter führt und im feierlichen Buge traten Paar um Paar por ben Prediger bin, daß er ihren Berzensbund, in Stunden höchster Not und herrlichster Erhebung geschlossen und bestegelt, sagen, zwanzig Kriegsbrautpaare, Manner im Baffenrod, Manner und Madden in ichlichten Aleidern.

Als das erfte Paar vor den Altar schritt, verließ der Fürst in voller Uniform, mit funtelnden Orden, den Selm mit mallendem Kederbusch und den Degen im Arm, seinen ererbten Sit und trat fporenklirrenden Schrittes unter die Beugen. Ber= meilte, bis das lette Baar eingesegnet mar, die letten Zeugen, wie alte, brave Bauern in abgeschabtem Rod ihren vermählten Rindern die Sande hinstredten.

Leise setzte das Orgelspiel wieder ein, und sie alle traten göttliche Segnung zu empfangen.

Mit Erhardt und Glena nahm die alte Erzelleng bas Abendmahl. Ihre Gedanken waren bei dem Grabe des helden als tapferer, gludlicher Jagemann! von St. Orleans und ihre Tränen flossen.

"Mun danket Gott und helfet mit euern Gaben gegen die fie mit fich, aber fie blieb fest und prefte die Lippen gusammen.

große Not!"

Das war des Pfarres Abschiedswort.

Pfennige, Taler rollten und flirrten im Taufftein, ben eine breite Fahne mit rotem Krouze umschlang. Funkelnde Ringe, schlichte abgegriffene Borfen füllten des Beden hoch= auf. Und als gulett der Fürst mit seiner reichen Gabe an ben Stein trat, fah er es drinnen wie von Perlen und Tranen funteln, ben Erbichmud ber Erzelleng Jagemann.

Er suchte mit seinen Bliden das weiße Saupt ber alten Frau, drängte mitten durch die Menge und füßte ihr ehrer-

bietig die Hand. "Sie find unfer Stold, teuerfte Jagemann!"

"Unfer Stold find unfere Sohne, gnäbigfte Durchlaucht!" Jett verließ die alte Frau alle Fassung. Ausweinend fie Erhardt zu fich nieder und füßte ihn auf beide Augen. Junge, mein Junge!"

Alle, die sie umbrängten, sahen auf die weinende alte Frau, die Meltefte und Edelfte.

Draußen umfing die Menschen der laue Abend im Parke, Berborgene Seimchen zirpten, und es war ein seliges Träumen über bem Beiher. Frieden atmete die ichlummernde Welt,

Trommeln schlugen an. Trompeten schmetterten.

Es muß geschieden sein!

Bor der Kaserne nahm Erhardt sein Weib zum letten Male in die Arme.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ampf-Walch-Anstalt Schorpp

Während dem Krieg wird neben Stärkwäsche, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch Haushaltungswäsche bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29 b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.



Nachruf.

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss wurde uns unser treuer, unvergesslicher Kamerad

Sanitäts-Vizewachtmeister der Landwehr (früher Hausmeister der Karl Friedrichloge)

am 26. November durch den Tod entrissen. Eine in der Ausübung seines Berufs als Samariter zugezogene Krankheit hat den unerwartet raschen Tod herbeigeführt. Wir alle werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

> L. M.-Kolonne III. (F) Res.-Feldartillerie-Regt. 51.



Am 19. November starb den Heldentod fürs Vaterland unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Kriegsfreiwilliger im Leib-Gren.-Rgt. 109

im jugendlichen Alter von 171/2 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Klingenfuß Wwe. Heinrich Klingenfuß, Maria Klingenfuß

zur Zt. schwerverwundet im Feldlazarett.

Karl Klingenfuß Karlsruhe, den 6. Dezember 1914.

Trauerhaus: Baumeisterstraße 30, I.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unfere liebe,

Marie Gaiser

schnell und unerwartet, im Alter bon 52 Jahren, in die himmlische Heimat zu sich zu rufen,

Die trauernben Sinterbliebenen:

Arthur Gaiser und Frau, geb. Bunte.

Rarisruhe, ben 6. Dezember 1914. Gartenftrage 8.

Die Beerdigung findet am Dienstag, ben 8. d. M., bor-

Trauer-Kleidung

Mäntel Blusen

Jackenkleidern Taillenkleidern

Jacken Kostümröcke in jeder Preislage vorrälig.

16708,3,3 Aenderungen werden in kürzerster Zeit sorgfältig ausgeführt.

Marg. Peter, vorm. Bung, Kaiserstr. 86 Spezialgeschäft für Damen- u- Kinderkonfektion. Billigste Preise. - Rabattmarken.

Vorschriftsmässige Metall-Beschläge

für Wilitärbedarf wie: Zeltbahn-Garnituren,

Tornister-Tragriemen-

Brotheutel-

Mantelriemen-

Patronentaschen-

Nieten, Schnallen, Drahtwaren, sowie alle übrigen Metall-Beschläge für Militär

offeriert bei sofortiger Lieferung billigst

P. A. Rentrop, Altena, Westf.

Den Erfolg verbürgt

ein gut abgefaßtes und an der richtigen Stelle veröffentlichtes inierat immer, besonders wenn es in der in ganz Karlsruhe und Baden verbreitetiten Zeitung, der "Badischen Prelie" ericheint. Jegige Huflage 46600 Exemplare. Căglich zwei Husg. Machen Sie nur den



Magnelismus u. Homöopatnie die stärksten Naturheilkräfte der Gegenwart

wirken erfolgreich bei Nerven-, Blut- u. Knochen-Krankheiten.

R. Schmidt,

Baden-Baden, Sponheimstraße Nr. 3, parterre.

Schwerkranke werden besucht. Prospekte frei. 10—12 Dienstag und Freitag nachm. 4—5 Uhr.

Elektr. Alingelanlagen und **Nevaraturen** werden gut un billig ausgeführt. Jährliche Unte

Harl Bing, Karlftrage 41. Kronen

für Gas u. elektr. Licht mit 33¹/_a% Ra-batt direkt a. Private. Katal. Nr. 55 grat. Stock & Co., G. m. b. H. Kronleuchter-Fabrik, 441J Elberfeld-Sonnborn.

Heereslieferung Aufträge gesicht in Infan-terie- u. Biomieripaten, Beilen, Biden, Saden, Feldflaichen u. Brotbeutel. Angeb. u. Df. Z. 2961

Rudolf Mosse, Diiffelborf.

eine Stelle zu vergeben hat, eine Stelle sucht, etwas zu vermieten hat etwas zu mieten lucht,

inferiert am erfolgreichften und billigften in ber **Badischen Presse**

Acetylenapparat

au faufen gefucht, fein Rarbib. Rudolf Lotsch, Wöffinger

verkauten Nähmaschine.

eine Nähmaschine (erst-neu) bei monatlicher ober wöchentlicher günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Abresse unter Ar. B47875 an die Geschäfts-

Kleiner Kerd,

vie neu, für 15 Mf. gu berfaufen. 347880 Schützenftr. 53, im Sof. herrschaftsherd preiswert abaugeben. 847870 Schillerftr. 4. 1. St.

Wirtichaftsherd,

öhreiser, mit Kupferschiff, aut eralten, wegen Platmangel für O Mt. zu verkaufen. B47881 53 Smühenstraße 53, im Gof. Komplettes Belt für 40 Mark Werner, Möbelhaus, Schlofpl, 18 Eingang Karl-Friedrichftr. B4788

Ru vert, schön. ber. neu. Bertikom mit Messinaverglas, Chaiselongue. Stoffen. Ptüssehman v. 12.—, Baschsommoben m. u. o. Marm., Schrant, Chissonnier v. 22.—, Schreibtisch u. Kommobe 20.—, ichönes Bett, Nähmaschine 28.—, Stühle, Spiegel, Bilder, schöner Sandtosser, 2 lleberzieher 3.—, neue Maßhose f. k. Kia., Küchenschrant 12.— B47878
Steinstraße 7, im Hof.

Stellen-Angebote.

Chemiker oder Upotheker

der sich auf die Fabrifation von Bat. Med. versteht, vor-übergehend od. dauernd gesucht die Geschäftsstelle der "Bad.

Tüchtige Stenotipistin und Majdinenschreiberin per fofort geincht.

N. Löwenstein,

Kaiferftr. 51, II. Lehrlings-Gesuch

Bur Generalagentur = Buro wird ein Lehrling mit gut. Schul-bildung unter aunstigen Beding-ungen gesucht. Gest. Angebote unt. Ar. 17081 an die Geschäftsstelle d.

das mit Schreibmaschine, Buch-führung 11. borf. Büroarbeiten ber-traut ist, für einige Stunden tägl. du sofortigem Gintritt aesucht. Angebote unt. Ar. B47882 an die Geichäftsstelle der "Bad. Kresse" erb

same Gailler man dum fofortigen Eintritt gesucht. 17208.3.2 Waldbornfir. 14.

fofort gefucht. 6238a.3. Albert Fengler, Raftatt,

Tüchtige, felbständige

Augustaplas Elektro = Monteur

für Stark- und Schwachstrom sof. 17186 Carl Rahrgang, Raiferstr. 225.

Sum sofortigen Eintritt suchen Installations: Monteure

für die Ausführung fleinerer elettr Richt- und Motorenanlagen im An-dluß an unser Leitungsnetz. Elfaffifde Krafiwerke A.G., 267a.3.1 Schlettfiabt.

Küng.. **Sausburide** fann sofort fräft. **Sausburide** eintreten im "Elefanten", Kaiserstr. 42, B₁₉₇₁ Kausbursche!

Suche auf sofort einen stadtkundig. Burschen, welcher radsahren kann. 847877 Kronenstr. 16, Laden.

Beff. Kindermädchen der Kindergärtnerin, welche gut ähen und bügeln tann, zu einem inde für 1. Kanuar gesucht. An ebote unter Nr. 17245 an die Ge häftsstelle der "Bad. Kreffe".

Suche auf 15. ds. Wits. evtl. auf Jan. ein Fräulein für in das Büfett.

Angebote bitte an 6269a.2 Max Bettinger, "Bum Birfch", Lahr.

Befucht für fofort guberläffige Köchin

für Gafthaus, die auch etwas Sausarbeit mit berrichtet, fowie auf 15. Des. fleiß. Mädchen für Zimmer und Saushalt, Näheres 17204 Wilhelmftr. 22, Wirtschaft.

Tüchtige Stütze

mit guten Seugnissen in allen Zweigen des Haushalts erfahren, der Küche selbständig dorsteben kann und mit einem Mädchen zusammen alle vorkommenden Arbeiten ber-richtet, auf 1. Jan. oder auch früher in kleine Bilka gesucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 17284 an die Beichäftsst. der "Bad. Bresse" erbet.

Tüchtiges Mädchett welches gut tochen kann und die sonistige dausarbeit zum Leil versieht, zu kleiner Familie auf 1. Januar gesucht. Zu erfragen unter Kr. 17244 in der Geschäftsstelle der der "Bad. Bresse".

Mädchen gesucht, das etwas fochen fann, zur Aus-hilfe, für Dezember fogleich. B47853 **Baffage Nr. 15.**

Gesucht

ält., reinl. Mädchen, kath. aufs Land zu kinderloß. Beamtenkam. Eintr. am 15. Dez. od. 1. Januar. Offerten unter 6249 an die Ge-schäftsstelle der "Bad. Presse". Gesucht bess. Mädchen,

welch, fochen kann u. alle Hausarb, versteht. 6203a6.6 Frau Rotar Volumer,

Keftenholn i. Elf. Tüchtiges, sießiges **Mädchen**, das etwas koden kann, in bessers Geschäftskaus gesucht. Zu erfrag, unt. Nr. P47867 in der Geschäfts-stelle der "Bad. Presse".

Stellen-Gesuche:

Tücktige **Berkäuferin** felbständige **Berkäuferin** mit fehr guten Reugnissen und Meferengen sucht Stellung in Mehgerei, Aufichnitt-, Lebensmitteloder Schofoladengeschäft, evit. auch nur zur Ausbilfe, per josort. 2.2 Angeb. unter Nr. V47736 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Junge Wilwe fucht Seimarbeit (Näharbeit). Angebote unt. Nr. B47860 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse"

Alleins Frant inche Stelle als fiehende Frant inche Stelle als fiehende Frant inche Beiföchin oder dergl. bei geringem Lobnanspruck. Langebote unter Nr. B47830 an die Langebote unter Nr. B46308.10.9 der "Bad. Brefie".

Herrichaftsdiener

17 Jahre, der aut ferdieren kann, die Fachschule besucht, gute Zeugnisse, sucht sof. hier od. auswärts Stelle. Angedote unt. Ar. B47855 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Kleikiges, williges Mädchen, das bürgerlich fochen, aut nähen und büneln fann, jucht Stelle. B. 1788 Marktolan 78, Wimpfen.

Beiferes Mädden, alt, fuch tageliber Beichäftigung. Angebot unter Rr. 947819 an die Gefchäfts

Vermietungen.

Ladenlokal im Rathaus Pforzheim

zu bermieten. Die Stadtgemeinde Kforzheim hat zum 1. April 1915 oder früher den im Rathaus (Altban) gelegenen, geräumigen, hellen, mit elektrischem Licht u. Dampsheizung verschenen Laden II mit einem Kadenraum den 55 am, einem Galerieraum don 28 am und einem Magazinraum den 18 am zu bermieten.

Der Laden befindet sich in der besten Geichäftslage der Stadt, an der östlichen Karl-Kriedrichstraße (Sauptverkehrsstraße) mit elektrischer Straßenbahn.

Riedhaber wollen die Pazember 1914, abends 6 Uhr, Preisangebote unter Angabe der zum Verlaufgelangenden Waren an unterzeichneis Amt einreichen, den dem auch ebent. gewünschte Auskunftspriftlich wie mündlich jedezzeit

ichriftlich wie mündlich jederzeit erteilt wird. 6254a.2.1

Pforzheim, ben 2. Dezbr. 1914. Städt. Sochbauamt.

Roepert. Gartenfladt Karlsruhe

e. G. m. b. S. Unseren Mitgliedern und sonsti-gen Interessenten dur Kenntnis, daß in der Gartenstadt einige

Einfamilienhäuser

im Mietpreis von 450—750 Mt. auf 1. April 1915 bezugsfertig werden und zu vermieten sind. Die Säufer enthalten 4 bezw. 5 Zimmer, Küche nehlt reichlichem Zubehör, Bad, Wajchtüche, Keller, Speicher, Abort mit Basserspülung, Beranda; außerdem Zier- und Ge-wilsearten. müsegarten. Austunft

Ausfunft in ber Gefchäftsftelle, Seitenweg 26. 17164.2.1 Der Borftand. Uhlandftr. 38, 4. Stod, ift eine

Herrschaftswohnung bestehend aus 5 Zimmern, Balton, Erfer, Küchenberanda, Bad und reichl. Zubehör zu bermieten. Räheres baselbst. 16382 Moberne 4 Bimmerwohnung in der Gudweftstadt mit Bad, Speife-

ammer, Mädchenzimmer, Kammer nd Gartenbenützung für 720 ML jährlich fofort zu bermieten. B47616.5.5 Böckhftr. 18, part. Nohhift. 12, Eche Borbolzift.,

ift je eine **Bohnung von 3 und 4** Zimmern, Bad, Mansarbe usw., vollständig frei nach Süden geleg., per 1. April 1915 zu verm. 17202 Räh. Am Stadtgarten 19 II. Wohnung zu vermieien.

Göthefte. 24, Sinterhaus, 4. Stod, ist eine 2 Simmerwohnung zu bermieten. Räh. Georg-Friedrich-straße 11. 1. Stod. 14750* Augustaftr. 1.a freundl. 4 Simmers Boljnung nebit Zubehör auf so-fort ober später zu bermieten, Käheres varterre. B47714.3.1 Naheres barrerre. 947/14.3.1 Bachstraße 400 schöne 4 Zimmer-Pohnung, Bad, Speisekammer, elektr. Licht usw. auf sofort ober später zu bermieten. Näh. 1. Stock od. Hirchstr. 69. part. B46147.10.9 Durlacher-Allee 59 ift in rubig. Saus ichöne 5 Limmer-Wohnung mit Gas, eleftr. Licht u. reichl. Zube-hör per 1. April od. früh. zu berm. Näh. daselbit 2. St. 17099.5.2 Triedenstraße 24, 3. Stod, ist eine 3 Jimmer-Wohnung mit Mansarbe auf sofort oder später zu vermieten. Sirichftrafte Rr. 69 icone, große 4 Bimmer-Bohnung mit Erfer roßem Babezimmer u. f. w. auf ofort ober später zu vermieten. läheres parterre. B46148.10.9 Räheres parterre. B46148.10.9 Kriegfir. 88 sind 3 Jimmer mit Judeh., Gartenfeite, 2 St., auf fof. od. spät. zu verm. Räh. im 1. St. von 10—6 llbr. Müppurrerftraße 290, r., ift eine sonnige Barterrewohnung mit 4 geräumigen Jimmern nebit Zubehör (esciltr. Treppenbeseuchtung) für 720 Mf. auf 1. April zu bermieten. Wäh. part., ifs. B⁴⁷⁸⁵³.1

Bahringerftr. 1 ift eine Wohnung: 1 Zimmer, Küche, Koch= u. Leuchi-gas auf 1. Januar zu bermieten. Räh. im Laden daselbst. B47836

Cleg. mobl.

Wohn- und Schlafzimmer, evtl. einzeln, gegenüber dem Palaisgarten, zu vermieten. 7139 **Arensfir. 29, 1** Tr.

wegenuver ver woethermule ift auf sofort oder auf 15. Dezbr. ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Gerrn oder Danne und Berner Gerrn oder Danne Bu erfr. Gartenfir. 18, III. Bohs.

Guienbergift. 1, 2. Stock, elegantes **Bobnsimmer** mit 1—2 gut möbl. Schlafzimmern. Bad. Telefon im Saufe, fep. Sing., fofort an besieren Geren zu bermieten, ebendaselbst im 5. Stod 2 unmöbl. Zimmer mit Küche. B47368.8.3

Sübsch möbl. Zimmer, Nähe der Sauptpost billig zu bermiet. Näh. Akademieste. 32, 8. St. B47850 Mibbl. Zimmer mit sep. Eingang in freier Lage zu bermieten. B47879.2.1 Gartenstr. 56, part.

Baumeisterftr. 14, 2. St., ift ein . Manfarbengimmer, auf b. Strafe gehend, mit geradem Tenfter bill. au bermieten. B47849 Belfortftr. 10 swei gut möbl. Bims mer, eins part. und eins 3. St., au bermieten.

Douglasstraße 4, pt., ist ein hibsch möbliertes Zimmer auf sosort im Breise v. 20 Mt. zu vermiet. Räheres parterre. B47896.2.2 Durlader-Allee, Degenfelbstraße 1, 2. Stod, r., ift gut möbl. Rimmer fofort zu vermieten. B47027.6.6 Erbprinzenstraße 21, 4. Stod, ist fleines, einfaches 21 im mer 2 zu parmieten. B47876

Fasanenstr. 2, 1 Tr. h., r., Ede Raiserstr., ist ein gut möbl. Zimmer evil. mrt sep. Eing. auf sofort an Herrn od. Fräul. vill. zu vermiet., auch vorübergebend. B47858 Bottesauerstr. 1, 2 Tr. r., gut möbl. Zimmer an Serrn ober Dame billig zu bermieten, evil. mit Pen-fion und 2 Betten. B47565.3.3 Gartenftr. 49. awischen Kriegs und Gartenftr., 2. Stock, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer sorch au vermieten. B47126.6.4

Aniferstraße 63,8 Trepp. hoch. gegen-über der Sochichule, ist ein gut möbl, aweifenstr. Zimmer auf sofort ober ipäter billig au bermiet. Barosso 2.2 greusstraße 16, 1 Areppe boch er-balten solibe Arbeiter sogleich Koft u. Wohnnug an billigem Barres. Rreugstraße 29, 4. Stock, Bentrum der Stadt, ist sofort ein schönes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B47871

vermieten. B47871 Leffingftr. 20, U. gut möbl. Wohn-und Schlafzimmer, 2 Betten, und Kuche zu bermieten. Zu erfragen Harre. 2.8 Luisenstraße 57, 8. Stod, rechts, möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf sofort zu bermieten. B47818 Markgrafenstr. 41, Ede Kreuzstr. 2 Treppen, wird Zimmer u. gute Kost billig abgegeben. 47422.5.5
Seminarstraße 5 (Einfamilienbaus eleg. möbliertes Wohns u. Edilafs dimmer mit Bad zu berm. 1847886. 4.4 Sophienstr. 28, eine Treppe boch, find brei gut möbl. Zimmer einz ober zusammen bei ruh. klein. Fa-milie sofort zu berm. B46927.6.5 Birkel 8, 2. St., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort ob. später zu bermieten. B47896.3.8

Miet-Gesuche.

Laden in guter Geschäftslage für Frisens hier ober auswärts gesucht. Angeb, unter Rr. B4788k an die Geschäfts-stelle ber "Bab. Bresse" erbeten.

Dauermieter

sucht für 1. April 1915 schöne, nubige 3 Zimmerwohnung nebst Aubehör in der Weitstadt. Gefl. Angebote nebst Breis unt. Ar. B47777 an die Geschäftstalle der "Bad. Breise".

Bon kinderlosem Chepaar wird eine schöne 2 Zimmer-Pohnung auf 1. April geincht, Ofistadt, 2. oder 8. Stock, in gutem Hause.
Angebote mit Preisangabe unter Ar. B47698 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse" erbeten. 3.8

Reinl, Frau, gute Zahlerin, mit erwachsenen Kindern, sucht auf 1. April 1915 2 Zimmer mit Man-sarbe ober 3 Zimmer. Er. Küche Bedingung, Angebote an die Erp. der "Bad. Bresse" u. Nr. B47795.

1 oder 2 unmöhl. Zimmer mit bollft. Penfion bon alleinsteh. Dame zu mieten gesucht. Zentr. der Stadt beborsugt. Angebote u. Ar. B46975 an die Gejchäftsstelle der Pah Press."

Grosser Weihnachts Verkau

In allen Abteilungen:

Besonders preiswerte Artikel.

Baumwoll- und Leinewaren

Tennis-Flanelle für Blusen , Meter 0.75	0.58
Velour, bedruckt, für Kleider und Blusen Mtr. 0.68	0.55
Schlafdecken, baumwolle Stück 2.90 2.45	1.95
Biberbettücher, weiß und farbig Stück 1.95 1.65	1.45
Tischdecken, farbig, doppelt gewebt, 125/125 cm, St.	2.50
Servietten, Jacquard, halbleinen, 60/60 cm, 1/2 Dtzd.	
Handtücher, weiß, Drell, auch Gerstenkorn, halbleinen, ca. 46/t10 cm 1/2 Dtzd. 4.25	
Handtücher, Gerstenkorn, weiß, mit bunter Kante ca. 46/110 cm	2.65
Handtücher, grau, Drell, halbleinen,	

Felle und Decken

Ziegenfelle mit Futter und Watteeinlage in	versch,	Farben
Grösse ca. 35/60 40/70 45/75 60	100	70/135
2.30 3.50 4.25 9.	25	12.50
Angorafelle, langhaarig	7.50	9.75
Tischdecken, Kochelstoff u. Rips St. 4.25		11.00
Reisedecken Stück 7.00	9.75	12.50
Schlafdecken, Jacquard-Muster, Halbwolle	7.50	10.50
Schlafdecken, Reine Wolle	15.00	18.00
Schlafdecken, Kamelhaar		

Erbstüll-Bettdecken f. 2 Bett. St. 8.00 10.50 18.00 150/200 200/250 200/300 Linoleum-Teppiche 6.25 13.75 17.50

Taschentücher

Taschentücher, bedruckt, Stück 20 4 28 4 Taschentücher, bedruckt, Satin 45 / 55 / Taschentücher, gebrauchsfertig, mit handgestickten Buchstaben, 1/2 Dutzend 2.00

Kleiderstoffe — Seide

Cheviot, reine Wolle, je nach Preis 90-110 cm 954 1.65 2.25
Serge, reine Wolle, je nach Preis 90-108 cm Meter 1.75 2.25
Schottenstoffe, Halbwolle, für Kinderkleider, Blusen u. Röcke 1.25
Schottenstoffe, wollgemischt, ca. 130 cm, Kostüm-Qualität 1.95
Blusenflanelle, Halb- und reine Wolle Meter 1.50
Mimosa-Seide, reine Seide Meter 1.20
Kleider- und Blusenseide Meter 1.45
Seidene Plüsche, ca. 125 cm Meter 11.50 19.50
Wasch-Samte, ca 105 cm Meter 3.70
Florfeste Köper-Samte, ca. 70 cm Meter 3.90 5.50

Haushalt-Artikel

H HOLDHONN-			
Wandkaffeemühlen	2.75	Gebäckkasten	1.45
Wirtschaftswagen	1.85	Tortenplatten mit Nickelrand	1.25
Kohleneisen	2.45	Brotkörbe mit Nickelrand .	1.10
Anlegeeisen mit Griff	1.80	Kohlenkasten	2.25
Spiritus-Bügeleisen, vernick.	6.75	Ofenschirme	2.85
Fleischhackmaschinen	2.45	Ofenvorsetzer, Guß	2.75
Reibmaschinen	1.35	Löffelbleche, emaill., weiß .	1.45
Messerputzmaschinen	4.00	Wärmflaschen	1.10
10年第二日日本公司 10日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本	AR THE		

Korsetten

Korsetten,	lange Form mit Strumpfhalter	2.25	2.90
	aus la. farb. Satindrell, waschb, m. Halter		

Schürzen

Hausschürzen aus Druckstoff, mit Tasche	0.85
Hausschürzen aus solidem Gingham, reichlich weit	1.35
Blusenschürzen aus Gingham, mit Borde besetzt	1.10
Blusenschürzen aus la. Gingham 1.65	2.45
Kleiderschürzen aus Gingham, reichlich weit 2.65	3.25
Kleiderschürzen a. Gingham, schöne Formen 4.25	4.90
Zierschürzen, hübsche Muster 0.65 0.95	1.25
Kinderschürzen aus sol. Waschstoffen, je nach Größe 0.95 1.25	1.65
Ein Posten Knabenschürzen aus sol. Gingham	0.45

Pelzwaren

AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON	March Street, or		
Kanin-Stola mit Schweif u. Kopf- garnitur, in schwarz u. Zobelfarbe	8.75	12.50	17.50
Seal-Kanin-Stola in Kragen- und Fantasie-Form	11.00	15.50	22.00
Seal-Kanin-Krawatten je nach Länge und Breite	4.75	8.50	13.50
111 110 300 1011	19.75	27.50	32.00
Skunks-Opossum-Krawatte und Stola	36.00	48.00	58.00
Imit Eucho Stola	11.50		

Plüsch-Garnituren in schwarz und beige	10.50 13.75 17.50
Kinder-Garnituren aus glattem und Wirbelplüsch	1.35 2.25 bis 7.50

Garnierte

Serie IV

10.50

samilien, besonders die kinderreichen unter ihnen, durch besondere Gaben zu erfreuen.

Bir richten daher an unsere in der Heimat verbliebenen Mitbürger, der allem an die Begüterten und an solche unter ihnen, die disher noch nichts beigesteuert haben, wiederholt die dringende Vitte, ims fortdauernd kreiwillige Gaben zuzuwenden.

Bur Empfangnahme ift die Abteilung B der Stadtkasse (Wohltäteitskasse, Kathaus, Erdgeschoß, Eingang Hebelster, Jimmer Mr. 29) beauftragt. Außerdem nehmen der Oberdürgeremeister, die Bürgermeister, fämtliche Stadträte und Stadtberordnete, sowie die Banken und die Ausgabestellen der hiesigen Tagesblätter solche Gaben entgegn.

Die Rernendung der Gaben liegt in den Händen der Kriegssunterstätinungskommission, in der Bertreter der Stadtgemeinde, des roten Kreuzes, der Frauenbereine, der Kirchengemeinden, der Gewertsichaften und sonktiger Fürsorgeorganisationen zu gemeinsamer Hissandeit vereinigt sind.

arbeit vereinigt find. Die Geschäftsstelle der Kriegsunterstützungskommission ist das Kriegsunterstützungsamt im Rathaus, südlicher Flügel. 3. Stock Bimmer Rr. 71—83.

Rarlbeuhe, ben 28. Robember 1914.

Der Stadtrat. Giegrift.

Bon Montag, ben 7. Dezember b. Is. an wird im Gaswerk I (Kaiser-Allee 11), im städtischen Arbeitsamt (Zähringerstraße 100, I. Stock und im städtischen Leibhaus (Schwanenstraße 6) von morgens 9 bis 124, und 24, bis 6 Uhr Weizenmehl aus dem städtischen Lager in Mengen von 6 und 10 Krund an hiesige Einwohner verkauft.
Der Preis beträgt 24 Kfg. für das Krund.

An Wiederberkäufer wird nichts verfauft. Das Mehl ift vor-augsweise für die Minderbemittelten bestimmt. Mehr als 10 Kfund werden an eine Haushaltung nicht abgegeben. 17156.2.2

Der Stadtrat.

Siegrift.

Grundflüds-Zwangsverfleigerung.

mit Gebäuden Kaiserstraße 32. Eigentümer: Karl Bilhelm Zimmermann, Buchbinder in

Karistuge. 28000 A. Bersteigerungstagfahrt! Dienstag, den 19. Januar 1915, Vermittags 9 Uhr. im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8. Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.

Gr. Rotariat VIII als Bollftredungsgericht.

Grundftiid: Gemartung Karlsruhe, Lgb. Rr. 50, 4 a 14 qm

Rarisenhe, den 3. Dezember 1914.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1914.

Rarlsrub

Reubed.

Dr. Schneiber.

17115,2.1

und Rinder-Aleider. Wafche Stiefel zc. entgegen.

iparen Beld, wenn Sie ihre

Zirkel 32 nur

1 Treppe hoch, faufen.

Emailschilder in Jeder Ausführung (0 Gebr. Boschert Kaiser-Passage 10-18.

Kanse jeden Vosten neue Tuch-abfälle aller Art, Wollflauelle, bunt und weiß, serner bunte und weiße Vanmwollabfälle. Zahle höchsie Areise. 947409.5.8

M. Kleinberger Schwanenstraffe 11. = Telephon 835. ==

DISSE Druch-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt werden jeden Dienstag gekauft. Rarlftrage 37, part.

Die dis jest gespendeten Gaben zur Anterftützung der bedürfiger Familien unterer Krieger genügen bei weitem noch nicht zur Bestreitung der steis zunehmenden regelmäßigen Ausgaben.
Auf Beschnachten aber sollte es ermöglicht werden, die Kriegerstamilien, besonders die kinderreichen unter ihnen, durch besondere Ausgaben au erfreuen.

Die Jinsen aus den Einlageguthaben können wom 15. ds. Mts. ab erhoben werden. Auf solche Sparbucher können jedoch vor Jahresschluß weitere Stadt dankbar iede Gabe in Baumeisterstr. 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Grochlicher können inden der Grochlicher können in der Grochlicher können der Grochlicher können in der Grochlicher können in der Grochlicher können weichen der Grochlicher können der Grochliche Einlagen und Rückzahlungen nicht mehr erfolgen.

Die nicht erhobenen Zinsen werden auch ohne Antrag des Einlegers dem Kapital zugeschlagen und vom 1. Januar ab mitverzinst.

Durlach, den 4. Dezember 1914. Der Verwaltungsrat.

PraktischeLiebesgaben

für unsere tapferen Helden sind:

Gummi-Mäntel und Pelerinen Regenhaut-Mäntel und Pelerinen Schnee-Uberschuhe Gummi-Schuhe Wasserdichte Westen und Hosen Handschuhe

Fußüberzüge sowie sämtliche wasserdicht. Stoffe und Gummistoffe Luftkissen außerordentlich praktisch und angenehm Dauerwärmer Gi.-Einlagesohlen u. Ohrenschützer Gummi-Beutel Celluloid-Dosen Schwämme Hosenträger

Schlafsäcke

Gummi-Schläuche Selbstabbinder Watte, Binden etc. etc. 16542

Aretz & Cie.

Inh.: Arthur Fackler Grossh. Hoflieferant

Kaiserstraße 215.

Telephon 219.

Die Vogel-, Kälig- u. Zierlischholg-von L. Jäger, Amalienstr. 22,

Damen=

Mäntel saunend billig. Kostiime. von 12.- an Blufen . . bon 0.95 an Koffümröcke 1.85 an Kindermäntel Größen

Wettercapes Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Reine Labenspesen, billiafte Breise

Viel Geld zu finden

burch Auffuchen bon alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Alten, Briefschaften und kaufm. Fanig ganger Sammlungen au den 1841 Anfragen Rüdporto beifügen. Carl Meyle. Bforzbeim.

(Emmenthaler u. Grenerzer)

Gegen Einsendungbon 11 Franken versende portofrei, unberzollt 9 Bfund. extra feinen, bollfetten Emmentaler- oder Greherzer-Rafe R. A. Stotzer, Rafebandlung Renenburg. (Schweig).

Sypothet-Gesuch. Auf großen, prima guten Gaft-hof werben womöglich bon einem

33000 Mark

au 4½% bei vierteljähriger Zins-zahlung als 1. Supothef getuckt. Umtliche Schätzung 56000 Mart. Verfaufswert 70000 Mart. Unge-bote unter Nr. V47789 an die Ge-ichäftsstelled. Nod Vresse erb. 3.2

icaftsftelle d. "Bad. Preffe" erb. 3.2

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK